Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

57. Jahrgang. № 1. Mittwoch, 1. Januar 1913.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher gestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe gesammt. — Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unbestellte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 2 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf. Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 90 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Galerie E. Arnold, Kunstausstellung, Schloß-Straße 34.

Gemälde, Skulpturen, Graphik, Kunstgewerbe usw. in 8 Sälen und 2 Kabinetten.

Für eilige Leser.

Zur Beglückwünschung des Kaisers begaben sich die kommandierenden Generale der beiden sächsischen Armeekorps, sowie die Kommandeure des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 und des 3. Ulanen-Regiments Nr. 21 nach Berlin.

Es verlautet, daß der russische Kaiser an der Einweihung des Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig teilnehmen wird.

Zum Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter erfolgten außerordentlich zahlreiche Beileidskundgebungen.

Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Marienburg-Schwetz wurde Landrat v. Halem (Reichspartei) gewählt.

Pariser Meldungen besagen, daß diplomatische Verhandlungen über die Demobilisierung in Rußland und Oesterreich-Ungarn stattfinden.

Nach einer türkischen Zeitungsnachricht willigte Bulgarien in die Verproviantierung Adrianopels ein.

Die rumänische Kammer bewilligte einstimmig die Militärkredite in Höhe von 151 Millionen Franken.

Zum Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen.

Unübersehbar ist die Flut der

Beileidskundgebungen

aus Anlaß des Ablebens des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter. Es telegraphierten:

Das Königspaar von Württemberg.

Das Beileidstelegramm des Königs und der Königin von Württemberg hat folgenden Wortlaut: „Tief erschüttert durch den schweren Schlag, der Sie betroffen, sprechen wir Ihnen unsere herzlichste, innige Teilnahme aus. Charlotte. Wilhelm."

Prinz-Regent Ludwig von Bayern.

Der Prinz-Regent hat dem Kaiser, dem Reichskanzler und der Schwester des verblichenen Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter sein tiefstes Beileid zum Ausdruck gebracht.

Weitere Beileidstelegramme sind vom Großherzog und der Großherzogin von Baden sowie dem Fürsten von Hohenzollern eingegangen.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg.

Das Beileidstelegramm des Reichskanzlers Dr. von Bethmann-Hollweg, der auch zur Beisetzung eintreffen wird, lautet: „Die Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden Ihres Herrn Bruders hat mich tief erschüttert. Ich bitte Sie, verehrte gnädige Frau, meines aufrichtigen und herzlichen Beileids versichert zu sein. Mitten aus der Arbeit, die ihm das Element seines Lebens war, ist Ihr Bruder abberufen worden, und das hohe Verdienst, das er sich um das Vaterland erworben hat, lassen die gesamte Reichsregierung und mich persönlich seinen Tod als einen großen und schwer zu verwindenden Verlust tief beklagen. Gott der Herr wolle Ihnen in Ihrer Trauer mit seinem Troste nahe sein. v. Bethmann-Hollweg."

Freiherr v. Hertling.

Der bayrische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling sandte folgendes Telegramm: „Zu dem tiefschmerzlichen Verluste, den Sie, sehr geehrte Frau Baronin, und mit Ihnen ganz Deutschland durch den Hintritt Ihres Herrn Bruders erlitten haben, bitte ich Sie, den Ausdruck meiner aufrichtigen Teilnahme entgegenzunehmen. Hertling."

Kaiser Franz Joseph.

Der Kabinettsdirektor des Kaisers Franz Joseph telegraphierte: „S. K. K. Ap. Majestät haben mit tiefem Bedauern die Nachricht von dem Ableben des Herrn Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter erhalten und lassen Eurer Hochwohlgeboren zu diesem schmerzlichen Verluste Allerhöchstihr schmerzliches Beileid aussprechen. In Allerhöchstem Auftrage Kabinettsdirektor Dr. Schießl v. Perstorff."

Dank des Reichskanzlers.

Der Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg beantwortete das Beileidstelegramm des österreichischen Ministers des Auswärtigen Grafen Berchtold aus Anlaß des Ablebens des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter in folgender Weise: „Eure Exzellenz bitte ich, meines aufrichtigsten Dankes für die warme Teilnahme versichert zu sein, die Sie die Güte haben, mir anläßlich des plötzlichen Ablebens des Staatssekretärs Herrn v. Kiderlen-Wächter auszusprechen. Die Würdigung, die Eure Exzellenz in bundesfreundlicher Gesinnung dem dahingeschiedenen Staatsmann zuteil werden lassen, ist bei dem schweren Verluste, den die Regierung S. M. des Kaisers, meines allergnädigsten Herrn, erleidet, mir und allen meinen Mitarbeitern von ganz besonderem Werte."

Der französische Ministerpräsident Poincaré

hat den Botschaftsrat an der französischen Botschaft in Berlin Grafen de Manneville beauftragt, dem Kaiser und der deutschen Regierung das Beileid der Regierung der Republik beim Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter zu übermitteln.

Der spanische Minister des Aeußeren begab sich Montag abend zur deutschen Botschaft, um seinem Beileide aus Anlaß des Hinscheidens des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter Ausdruck zu geben.

Der bulgarische Ministerpräsident Geschow hat den bulgarischen Gesandten in Berlin beauftragt, das Beileid der bulgarischen Regierung aus Anlaß des vorzeitigen Hinscheidens des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter auszudrücken.

Staatssekretär Knox hat dem Reichskanzler folgendes Beileidstelegramm gesandt: „Ich bitte, das aufrichtige Beileid der Regierung der Vereinigten Staaten und mein eigenes zum Tode des ausgezeichneten Staatsmannes v. Kiderlen-Wächter entgegenzunehmen."

Ebenso ging ein Beileidstelegramm vom König von Dänemark ein.

Die Balkankrise.

Die Londoner Friedensverhandlungen.

Der Vertreter des Reuterschen Bureaus hatte Montag abend Unterredungen mit den Friedensdelegierten. Reschid Pascha soll danach u. a. erklärt haben, daß die Mehrzahl der schwebenden Fragen den Mächten unterbreitet werden müßte, außer der Frage der türkisch-bulgarischen Grenze, die zwischen den beiden beteiligten Staaten geregelt werden müßte. Die türkischen Delegierten erklärten, ihre neuen Vorschläge seien wichtig, wenn auch nicht vollständig.

Die in Konstantinopel erscheinende Zeitung „Terdjumani Hakikat" erfährt, Bulgarien habe in die Verproviantierung von Adrianopel eingewilligt. Wie mehrere Blätter melden, sind acht griechische Transportdampfer mit Truppen von Mytilene nach Chios abgegangen.

Die bulgarische Sobranje nahm in letzter Lesung den Gesetzentwurf an, durch den das Moratorium bis zum 45. Tage nach der Veröffentlichung des Ukas über die Demobilisierung verlängert wird.

Eine gute Nachricht.

Unter dem Titel „Eine gute Nachricht" veröffentlicht der „Figaro" folgende Mitteilung: Infolge einer zwischen dem Ministerpräsidenten Poincaré und dem russischen Botschafter Iswolski stattgehabten Unterredung ist die Hoffnung gestattet, daß Rußland und Oesterreich in Besprechungen über die Demobilisierung ihrer Armeen eintreten werden. Werden diese Besprechungen zum Ziele führen? Niemand könnte dies im Augenblick behaupten. Aber die Tatsache, daß über diesen Gegenstand eine Unterredung zwischen den Diplomaten der beiden großen Länder stattfindet, ist schon an sich vortrefflich. Vielleicht, daß heute eine andere Stimmung vorhanden ist, die sich von jener der letzten Tage stark unterscheidet. Warten wir mit etwas mehr Vertrauen zu dem Ergebnisse die Besprechungen ab. Falls Oesterreich-Ungarn die Demobilisierung annimmt, würde diese in den ersten Tagen des Monats Januar beginnen.

Albanien.

Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris" will erfahren haben, daß das Wiener Ministerium die von ihm ausgearbeitete Karte von Albanien den Regierungen der Großmächte vorgelegt habe. Diese Karte umfasse Skutari, Prizrend, Ipek und Djakova.

Der „Daily Telegraph" veröffentlicht einen langen Bericht seines Budapester Korrespondenten über die Greuel, die während des Krieges von den Serben in Albanien verübt worden seien. Diese Greuel seien bereits von österreichischen, englischen und norwegischen Korrespondenten festgestellt und neuerdings durch Berichte erhärtet worden, die österreichische Behörden gesammelt haben.

Rumänische Vorsichtsmaßnahmen.

Die Kammer bewilligte in einer Nachtsitzung die Militärkredite in Höhe von 151 Millionen Frcs. einstimmig und unter lebhaftem Beifall. Der frühere liberale Minister Costinescu hatte vorher im Namen seiner Partei erklärt, daß die Liberalen die ganze geforderte Summe für die Bedürfnisse des Heeres und des öffentlichen Unterrichts ohne Diskussion bewilligen würden.

Telegraphisch wird weiter gemeldet:

Verhandlungen zwischen Oesterreich und Rußland?

Paris. Der „Matin" will wissen, Rußland habe in einem in Wien unternommenen Schritte von Oesterreich eine zum mindesten teilweise Demobilisierung zu er-

Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilungen aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater.** Im Königlichen Opernhause findet Sonntag, den 5. Januar, die Erstaufführung der Oper „Liebeskette" von Eugen d'Albert statt. Die Besetzung des Werkes ist die folgende: Noel: Herr Erwold, Marion: Frl. Forti, Sadika: Frau Plaschke-v. d. Osten, Caterina: Frl. Tervani, Peter Martin: Herr Vogelstrom, Balthasar: Herr Zador, Fischer: Herren Rüdiger, Trede und Büssel. Mündliche, schriftliche und telephonische Bestellungen auf Billetts werden schon jetzt entgegengenommen an der Theaterkasse der Lesehalle (von 8 bis 3/4 6 Uhr) und im Invalidendank (von 9 bis 5 Uhr). An der Opernhauskasse beginnt der Vorverkauf Sonnabend, den 4. Januar.

Im Königlichen Opernhause wird Donnerstag, den 2. Januar, Beethovens „Fidelio" aufgeführt. Besetzung: Fernando: Herr Zador, Pizarro: Herr Plaschke, Florestan: Herr Löltgen, Leonore: Frau Wittich, Rocco: Herr Zottmayr, Marcelline: Frau Keldorfer, Jaquino: Herr Rüdiger.

Das alte Spiel „Jedermann" wird Donnerstag, den 2. Januar, im Königlichen Schauspielhause zum 8. Male wiederholt. Die Vorstellung findet außer Abonnement statt. Der Vorverkauf beginnt morgen, Mittwoch, vormittag 1/2 11 Uhr an der Schauspielhauskasse.

†* **Königl. Opernhaus.** Frau Gerta Barby wiederholte gestern ihre interessante, geistig belebte Salome; als Darstellerin steht sie Nino Ricci ganz nahe, manchen Zügen leiht sie sogar durch geistreiche Einfälle erhöhte Bedeutung. In ihrer Auffassung spiegelt sich das Urbild der verbuhlten Höllenrose, als welche Salome durch die Literaturen der westlichen Völker ging. Da sie auch der großen gesanglichen Linie, in der Strauß die Partie angelegt hat, entsprach, so hatte man gestern wieder einen starken Eindruck durch die Chemnitzer Sängerin. Die treffliche Aufführung mit Soomer, Soot, Enderlein und den Damen Tervani, Bender-Schäfer ist bereits ihrem Werte nach gewürdigt worden. Immer klarer erkennt man die bleibenden Werte dieses Kunstwerkes. Das Haus war fast ausverkauft. Die gewaltige, fühlbare Spannung im Publikum, die gerade dieses Werk zu erringen pflegt, machte sich am Schluß in lebhaftem Beifall Luft. h.

†* Se. Majestät der König hat seine Teilnahme an der Festsitzung anläßlich des 50jährigen Bestehens des Literarischen Vereins zu Dresden in Aussicht gestellt. Die Festsitzung findet am Sonnabend, den 18. Januar, mittags 12 Uhr, in der Aula der Technischen Hochschule statt.

†* **Professor Bertrand Roth** erhielt vom Deutschen Kaiser den Roten Adler-Orden 4. Klasse.

†* **Fräulein Jetta Mödlinger,** Tochter des unlängst verstorbenen Königl. Oberregisseurs Ludwig Mödlinger und Privatschülerin des Frl. Mary Wollen, Gesanglehrerin an der Hochschule des Königl. Conservatoriums, ist soeben für die Königl. Hofoper in Dresden verpflichtet worden.

Der Siegeszug des Films.

Von Dr. Alfred Rossig (Berlin).

„In Kino veritas!" lautet der zeitgemäße Refrain eines Couplets, den Pallenberg, der ebenso rasch wie das Kino zur Geltung gelangte Komiker, im soeben eröffneten Berliner Riesen-Varieté „TGB" (Theater Groß-Berlin) schmetternd ertönen läßt. Pardon, ertönen ließ. Denn kaum eröffnet, mußte das neue Belustigungs-Institut seine Pforten schließen. Es soll als Kino wieder auferstehen.

Auch das älteste Berliner Varieté, das Passagetheater, hat dem „Kinema-Kolor" Platz machen müssen. Das Volk will keine Varietés mehr. Es will das Kino. Selbst die Berliner Posse kann sich ohne das Kino nicht mehr halten. Die findigen Leiter und Hausdichter des Berliner Theaters mußten ihre neueste Posse „Filmzauber" nennen und das ganze Stück mit Filmaufnahmen, Filmproben und dergleichen füllen.

Nach einer jüngst aufgenommenen Statistik haben sämtliche Berliner Theater — die Zirkusse und Kabaretts miteingerechnet — einen Fassungsraum von 47 430 Personen. In den Berliner Kinos ist Raum für 49 087 Personen vorhanden. In Groß-Berlin fassen die Kinos 120 000 Personen. Da die Kino-Vorstellungen an jedem Abend dreimal wiederholt werden und stets voll besucht sind, sehen sich täglich 360 000 Menschen in Berlin einen „Kientopp" an, also sieben mal so viel wie die Theater fassen können.

Diese Riesenentwicklung bedeutet jedoch nur einen schüchternen Anfang. In den Hauptstraßen Berlins werden jetzt zahlreiche Gebäudeblocks niedergerissen. An ihrer Stelle werden mit einem Aufwand von ungezählten Millionen gigantische Kinopaläste entstehen.

Bleiben etwa die anderen Städte hinter Berlin zurück? Durchaus nicht. Die Kino-Ausstellung, welche gelegentlich des eben zusammengetretenen ersten deutschen Kinokongresses in Berlin veranstaltet wurde, gibt höchst lehrreiche Aufschlüsse über die Fortschritte des Films.

Es sind 20 Jahre her, seitdem Thomas A. Edison das erste primitive „Projecting Kinetoscope" nach Europa schickte. Dieses vielgepriesene Wunder bestand in einem 20 Meter langen Film. Fünf Jahre später haben die Gebrüder Lumières in Lyon den Apparat vervollkommnet. Jetzt werden rollende Films von vier Kilometer Länge der staunenden Menschheit vorgeführt. Die internationale Filmindustrie erzeugt jährlich etwa 120 Millionen Meter Filmstreifen, die von 12 000 Theatern mit einem Personal von 120 000 Angestellten einem Publikum von 2 Milliarden Menschen gezeigt werden.

Und seltsam: Diese neue Weltindustrie und Weltkunst wird weder bewundert noch bejubelt — sie wird beklagt und als Auswuchs der Kultur bekämpft. Ist dieser Standpunkt auch der richtige? Trifft das, was wir von Theaterdirektoren, Schulinspektoren und Zensurbeamten zu hören bekommen, das Wesen des Kinos, erschöpft es seine Entwicklungsmöglichkeiten?

SLUB
Wir führen Wissen.

langen versucht. Diese würde der russischen Regierung die Annahme gestatten, daß die Gefahr beseitigt und der geplante Ukas über die Zurückhaltung der am 1. Januar a. St. zu entlassenden Mannschaften überflüssig sei. Oesterreich wollte am Montag antworten. Diese Antwort, sagt der „Matin", ist gewiß sehr courtoisievoll gehalten und enthält zweifellos zahlreiche Friedensbedingungen. Enthält sie aber auch eine Bedingung für die Friedensliebe Oesterreich-Ungarns? Das ist bisher nicht bekannt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 31. Dezember.

Fürst Lichnowsky beim Kaiser und beim Kanzler.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der deutsche Botschafter in London, Fürst Lichnowsky, der die Weihnachtsfeiertage auf seinem Schlosse Grätz verbracht hatte, ist heute früh auf der Rückreise nach London hier eingetroffen und hatte vormittags eine Unterredung mit dem Reichskanzler. Mittags ist er zum Frühstück beim Kaiser nach Potsdam geladen. Voraussichtlich wird Fürst Lichnowsky, der auch unter den Kandidaten für die Nachfolge v. Kiderlen-Wächters genannt wird, heute abend nach London weiterreisen, da für den 2. Januar bereits eine neue Sitzung der Botschafter-Konferenz angesetzt ist.

Die ungarische Wahlreform.

Budapest. Die Wahlreformvorlage, die Ministerpräsident Lucacs dem Abgeordnetenhause unterbreitete, vermehrt die Wählerzahl um 800 000 Wähler oder um 75 Prozent der bisherigen Wählerzahl. Das Wahlrecht beginnt für die Absolventen von Mittelschulen mit dem erreichten 24. Lebensjahre, für alle anderen Wähler mit dem 30. Jahre. Industrielle Arbeiter müssen ständige Beschäftigung während zweier Jahre, landwirtschaftliche Arbeiter eine solche von fünf Jahren nachweisen. Analphabeten erhalten das Wahlrecht nur, wenn sie 40 Kronen Steuer leisten und 16 Joch Grundbesitz nachweisen. Die Abstimmung ist in größeren Städten geheim, in den ländlichen Bezirken öffentlich.

Roosevelts Lebenserinnerungen.

London. Nach einer Meldung des Washingtoner Korrespondenten der „Newyork-Times" ist der frühere Präsident Roosevelt augenblicklich mit der Ausarbeitung von Aufzeichnungen beschäftigt, die demnächst herausgegeben werden sollen. Ein Abschnitt soll sich mit den russisch-japanischen Friedensverhandlungen vom Jahre 1905 in Portsmouth befassen, wonach Japan den ersten Schritt hierzu getan habe.

Die Chinesen in der Mongolei.

Urga. Der mongolischen Regierung ist eine Meldung zugegangen, daß chinesische Truppen den Fürsten des Alarschan-Bezirkes in der Südmongolei, der dem Hutuchtu Treue gelobt hatte, ergriffen und nach Kweiliwotschöng (Kutuchoto) gebracht haben.

Halle. In der vergangenen Nacht vergiftete im Hause Leipziger Straße 27 der dort wohnende Goldschmied Max Janke seine Frau, seine beiden Kinder im Alter von 3 und 1½ Jahren und dann sich selbst. Die Ursache zur Tat soll in mißlichen Vermögensverhältnissen zu suchen sein.

München. Aus Anlaß des Neujahrsfestes wurde eine große Anzahl von Auszeichnungen verliehen. Es erhielten Ministerpräsident Freiherr v. Hertling das Großkreuz des St.-Michael-Verdienstordens. Den St.-Michael-Verdienstorden 1. Klasse erhielten Kultusminister von Knilling, Finanzminister v. Bräunling und Verkehrsminister v. Seidlein, das Ehrenkreuz des St.-Michael-Verdienstordens der Senatspräsident im Reichsversicherungsamt Konrad Hartmann und Kommerzienrat Dr. Rapenó in Berlin.

Frankfurt. Das Befinden des früheren Oberbürgermeisters Dr. Adickes hat sich in den letzten Tagen verschlechtert. Er leidet an einer gefährlichen Augenerkrankung, die ihm jede Tätigkeit unmöglich macht. — Man rechnet mit der Eröffnung der Universität im günstigsten Falle Ostern 1916.

Wien. Heute nacht begingen drei befreundete junge Leute Selbstmord durch Vergiften mit Zyankali. Das Motiv ist noch unbekannt.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 31. Dezember.

—* Se. Majestät der König nahm heute vormittag militärische Meldungen, sowie die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen. Mittags fand beim König Familientafel statt. Anläßlich des Geburtstags Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Christian brachte das Hoboistenkorps des Leib-Grenadier-Regiments demselben um 8 Uhr eine Morgenmusik dar.

—* Se. Majestät der König hat anläßlich des Todes des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter an den Kaiser ein Beileidstelegramm gerichtet. — Die sächsische Staatsregierung hat durch den sächsischen Gesandten in Berlin Freiherrn v. Salza und Lichtenau dem Reichskanzler, der Reichsverwaltung, sowie der preußischen Regierung ihr aufrichtiges Beileid aussprechen lassen.

—* Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde besuchte heute vormittag die Eugen-Bracht-Ausstellung im Sächsischen Kunstverein.

—* Prinz Albert von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen, ist hier eingetroffen und im „Hotel Bellevue" abgestiegen.

—* Dem Amtshauptmann v. Nostitz-Wallwitz in Auerbach wurde der Rang in der 3. Klasse unter Nr. 9 der Hofrangordnung, dem Regierungsrat Dr. Oertel bei der Kreishauptmannschaft Chemnitz Titel und Rang als Oberregierungsrat verliehen, Regierungsrat Dr. Jani im Ministerium des Innern zum Amtshauptmann in Zwickau, Regierungsassessor Kegel bei der Amtshauptmannschaft Oelsnitz zum Regierungsamtmann, der frühere Regierungsassessor Dr. Venus zum Regierungsamtmann bei der Polizeidirektion Dresden, der juristische Hilfsarbeiter im Finanzministerium Oberfinanzrat Lorey zum Geheimen Finanzrat und juristischen vortragenden Rat im Finanzministerium, die Finanzassessoren bei der Verwaltung der indirekten Abgaben Dr. jur. Dillner, Roth und Striegler zu Finanzamtmännern, die Regierungsbaumeister Leutemann bei dem Landbauamte Dresden II und Pusch in München zu Bauamtmännern bei der staatlichen Hochbauverwaltung unter Einreihung in Klasse 4 Nr. 18 der Hofrangordnung, der bisherige Professor an der Universität Christiania Dr. phil. Bjerknes zum ordentlichen Professor für Geophysik in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt und dem Landrichter Schwarz in Leipzig die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste bewilligt.

—* Dem Geh. Rechnungsrat Zscherp, Geh. exped. Sekretär im Kriegsministerium, wurde die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens und dem bisherigen Ortsrichter Gaudig in Schönefeld bei Leipzig das Ehrenkreuz verliehen.

—* Mstr. Douglas Giles Rooke ist der hiesigen großbritannischen Gesandtschaft vom heutigen Tage an als Attaché zugeteilt worden.

—* Der König hat die Erlaubnis zur Anlegung folgender nichtsächsischer Orden erteilt: des preußischen Kronen-Ordens 2. Klasse mit dem Stern dem Ober-Generalarzt Dr. Müller, Sanitäts-Inspekteur und Abteilungschef im Kriegsministerium; des preußischen Roten Adler-Ordens 4. Klasse dem Oberstabsarzt Dr. Thalmann, Regimentsarzt des Leib-Grenadier-Regiments; des Kreuzes des preußischen Allgemeinen Ehrenzeichens dem Feldwebel Schönheider im 105. Infanterie-Regiment; der silbernen Verdienstmedaille des sachsen-ernestinischen Haus-Ordens dem Vizefeldwebel Delitzsch beim Stabe der 40. Division.

—* **Zur Beglückwünschung des Kaisers** haben sich die kommandierenden Generale der beiden sächsischen Armeekorps, General der Infanterie d'Elsa und General der Artillerie v. Kirchbach, sowie die Kommandeure des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 und des 3. Ulanen-Regiments Nr. 21 (Chemnitz), deren Chef der Kaiser ist, nach Berlin begeben.

—* Dem Maschinenarbeiter Barthel, der am 1. Januar 1913 25 Jahre im Dienste der Heeresverwaltung beschäftigt ist, wurde vom Direktor der Artilleriewerkstatt ein namhaftes Geldgeschenk überreicht.

—* **Personalveränderungen in der Armee.** ✠ Dr. Puschmann, Unterveterinär der Milit.-Abt. bei der Tierärztlichen Hochschule und der Lehrschmiede zu Dresden, unter Versetzung zum 20. Hus.-Regt. zum Veterinär befördert. ✠ Gerlach, Militär-Intendanturrat bei der Intendantur 19. Armeekorps, wegen überkommener Dienstunfähigkeit unterm 1. April 1913 mit Pension ausgeschieden. Die Zahlmeister: Tögel vom 2. Bat. 106. Inf.-Regts. unterm 1. Januar 1913 zum 1. Bat. 12. Fußart.-Regts. versetzt. ✠ Adam dem 2. Bat. 106. Inf.-Regts. überwiesen.

— Oberjustizrat Oskar Seifert, Landgerichtsdirektor a. D., ist am Sonntag in Radebeul gestorben.

— **Geh. Rat** DDr. **Theodor Vogel †.** Gestern mittag 1 Uhr verschied in Dresden nach kurzem Leiden der frühere Vortragende Rat im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts Herr Geh. Rat DDr. Theodor Vogel im 77. Lebensjahre. Der Verstorbene, der im Jahre 1836 in Plauen i. V. geboren war, hat eine lange Laufbahn im öffentlichen Dienste zurückgelegt, die ihm viel Arbeit, aber auch reiche Anerkennung gebracht hat. Nachdem er seit dem Jahre 1858 an verschiedenen Gymnasien zuerst als Lehrer und dann als Rektor hervorragend gewirkt, wurde er im Jahre 1884 als Vortragender Rat für das höhere Schulwesen des Landes in das Kultusministerium berufen. In dieser verantwortungsreichen Stellung hat er sich aller Zweige des höheren Schulwesens mit gleicher Sorgfalt angenommen und ihre Entwicklung gefördert. Als Mitglied der Reichsschulkommission war er in der Lage, über Sachsens Grenzen hinaus für die Interessen der höheren Schulen einzutreten. Der hiesigen Technischen Hochschule hat er als Vorsitzender der Prüfungskommission für das höhere technische Lehramt eine dankbar anerkannte Hilfe geleistet. Alle Reformbestrebungen auf dem Gebiet des höheren Schulwesens verfolgte er mit Aufmerksamkeit und trat für einen ruhigen, besonnenen, an das geschichtlich Gewordene anknüpfenden Fortschritt ein. Davon zeugen die von ihm bearbeiteten Lehr- und Prüfungsordnungen, von denen die für die Gymnasien 1893, die für die Realgymnasien 1902 und die für die Realschulen 1904 erschienen. Durch seine Arbeiten auf wissenschaftlichem und literarischem Gebiet hat er sich auch in weiteren Kreisen einen geachteten Namen erworben. Von der theologischen Fakultät der Universität zu Leipzig wurde ihm honoris causa die Würde eines Doktors der Theologie verliehen. Am 1. Oktober 1905 trat Herr Geh. Rat Vogel in den Ruhestand, doch blieb er noch Königlicher Kommissar und Vorsitzender der wissenschaftlichen Prüfungskommission für Kandidaten des höheren Lehramtes der mathematisch-physikalischen und chemischen Richtung. Jetzt hat der Tod seinem segensreichen Leben ein Ziel gesetzt.

— **Die Erhöhung des Gehaltes des Stadtbaurates Erlwein** um 5000 Mark wurde gestern abend in der Schlußsitzung der Stadtverordneten in geheimer Sitzung beschlossen. Die Anregung zu der nochmaligen Beratung im Kollegium war von einigen Stadtverordneten ausgegangen, während der Rat sich bei dem ablehnenden Beschlusse der Stadtverordneten vom 12. Dezember beruhigt hatte. Stadtbaurat Professor Erlwein war mit einer Forderung nach Gehaltserhöhung weder an den Rat noch an die Stadtverordneten herangetreten. Die rechte Seite des Hauses stimmte auch gestern wieder gegen die Erhöhung, und zwar aus den im gestrigen Morgenblatt bereits mitgeteilten Gründen. Die Sozialdemokraten aber stimmten diesmal dafür, mit der Erklärung, sie hätten auch schon das letzte Mal für die Gehaltserhöhung Erlweins gestimmt, wenn nicht gleichzeitig auch die Gehälter der Stadtbauräte Wahl und Fleck hätten erhöht werden sollen. Die liberalen Gruppen stimmten wiederum dafür. Die Abstimmung erfolgte gestern nicht namentlich. Die öffentliche Bekanntgabe dieses in geheimer Sitzung gefaßten Beschlusses wurde genehmigt.

—* **Die Schlußsitzung der Stadtverordneten,** deren Beginn auf gestern abend ½9 Uhr angesetzt war, nahm mit einer fünfviertelstündigen Verspätung ihren Anfang. Seit 7 Uhr hatte das Kollegium in geheimer Sitzung über die Gehaltserhöhung des Stadtbaurats Erlwein beraten. Die öffentliche Tribüne war nur gering besetzt. Kurz vor ¾10 Uhr eröffnete der Vorsteher Justizrat Stöckel die 36. öffentliche Sitzung. Die Registrande bot nichts von Bedeutung. Nach Eintritt in die Tagesordnung verkündete der Vorsteher unter der Heiterkeit des Kollegiums, daß zu sämtlichen 10 Punkten der Tagesordnung ein Referat von den Berichterstattern nicht für nötig gehalten würde. Einstimmig verzichtete das Kollegium auf Bericht bei allen Punkten und nahm sämtliche Gutachten in der von den Ausschüssen vorgeschlagenen Fassung an, darunter auch das Gutachten des Finanzausschusses, dem Beschlusse des Rates beizutreten, das Gesuch der Dresdner Freien Studentenschaft um Gewährung von Fahrpreisermäßigung bei Benutzung der Straßenbahn abzulehnen. Darnach begann der Vorsteher Justizrat Stöckel seinen Bericht über

die Tätigkeit des Kollegiums im alten Jahre.

Er führte u. a. aus: Es ist bei uns Usus, am Ende des Jahres einen Rückblick auf die Tätigkeit des Kollegiums zu geben und damit einen Rückblick auf die Ereignisse des Jahres selbst zu verknüpfen. Als wir 1911 unsere Sitzung schlossen, gaben wir dem Wunsche Ausdruck, daß das neue Jahr uns den Frieden erhalten möge. Dieser Wunsch war sehr berechtigt, ging aber nicht in Erfüllung, ja, anstatt eines Krieges hatten wir gleich zwei. Sie haben uns aber nicht sehr betroffen, merkwürdigerweise selbst der zweite nicht, trotz aller Befürchtungen. Man muß sich darüber wundern, weil man den Gedanken haben muß, daß uns gerade in diesem Kriege etwas berührt, wovon man zwar nicht gern spricht, was aber trotzdem der Fall ist, daß nämlich der Grund aller Verwicklungen der ist, an Deutschland heranzukommen. Das war 1813 auch so, aber damals hat sich Deutschland aus tiefster Erniedrigung aufgerafft und ist glänzend aus den Verwicklungen hervorgegangen. Möge das Jahr 1913, wenn ein ähnlicher Fall vorliegen sollte, ein ähnliches Resultat ergeben. Daß es so sein würde, daran zweifle ich nicht. (Beifall.) Im vergangenen Jahre haben wir noch gelitten unter den Nachwehen des Jahres 1911 mit dem Futtermangel, der die Fleischteuerung gebracht hat, die wir mit allen Mitteln bekämpft haben. Auch in diesem Jahre war die Ernte nicht allzu gut. Hoffen wir, daß wir im nächsten Jahre nicht so unangenehme Folgen zu verspüren haben. Was unsere Tätigkeit anlangt, so ist auch diesmal wieder eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen. Redner belegt dies zahlenmäßig und fährt dann fort: Viel ist auch von seiten der städtischen Verwaltung geschaffen worden. Der Ersatzbau von Helbigs geht seiner Fertigstellung entgegen, der Neubau der Löwenapotheke ist genehmigt, die Erweiterung des Krankenhauses in der Johannstadt ist erfolgt. Weiter haben wir ein umfangreiches forstfiskalisches Gelände in Trachenberge für die Errichtung eines Krankenhauses für 2½ Millionen Mark erworben. Weiter das Körnerhaus für 355 000 Mark. Es steht uns bevor die Errichtung eines National-Hygiene-Museums; die Entscheidung darüber wird im nächsten Jahre erfolgen. Ferner erfolgte die Erbauung eines städtischen Obdachs für Männer in Pieschen. Bereitgestellt sind auch Mittel zur Beleihung von Kleinwohnungsbauten, für eine Sparkasse am Eliasplatz und den Bau eines städtischen Lagerhauses an der Devrientstraße. Grundsätzlich genehmigt ist der Ankauf der Deutschen Heilstätte in Loschwitz. Was aus der Sache geworden ist, weiß ich nicht, ich habe nichts wieder davon gehört, obgleich sie damals sehr dringlich war. (Heiterkeit.) Weiter erfolgte die Errichtung eines Versicherungsamtes für die Stadt Dresden, die Beteiligung Dresdens an der Baufachausstellung 1913 und die Unterstützung der Ausstellung des deutschen Handwerks. Weiter erfolgte die Aenderung des Bebauungsplanes von Antonstadt und die Einverleibung von Tolkewitz und Reick. Damit sind die zunächst in Frage kommenden Einverleibungen zwar erledigt, ich habe aber gehört, daß eine neue Serie bevorsteht. (Heiterkeit.) Das sind große Aufgaben, die erfüllt worden sind, es stehen uns jedoch für die nächste Zeit noch viel größere Aufgaben bevor.

Sicherlich nicht selten stand die Menschheit einer neuen Kulturerscheinung gegenüber so urteilsunfähig da, wie im Falle des Kinos. Denn so gedankenlos die Menge ist, die dem Kino blind gefolgschaft leistet, so kurzsichtig sind die heutigen Gegner des Kinos.

Man bedenke, was durch das Kino errungen wurde: Enorme und hochinteressante Partien der Natur, die früher nur wenigen zugänglich waren, sind durch den Film für alle eröffnet worden. Ungeheure Menschenmassen, die früher nie ein Theater besuchten, sind für öffentliche Darstellungen herangezogen worden. So ist ein neues Kultur- und Erziehungsmittel ersten Ranges erstanden. Und schließlich ist eine neue Industrie geschaffen worden, die zahllosen Leuten das Dasein sichert. Die Einwände dagegen, mit denen man das Kino bekämpft, betreffen nur die Mißstände in einem einzigen Zweig seines Repertoires, den dramatischen Darstellungen.

Drei Gebiete umfaßt bis jetzt das Programm der Kino-Vorstellungen. Seine erste und ursprüngliche Domäne sind die aktuellen Berichterstattungen durch das belebte Bild, die Reproduktion festlicher Einzüge, prunkvoller Bestattungen, sportlicher Ereignisse usw. Niemand wird gegen diese Darbietungen, die oft schon drei Stunden nach Ablauf der Veranstaltung möglich sind und zu den staunenswerten Wundern der modernen Technik gehören, einen Einwurf erheben wollen.

Ebenso kann man das Eindringen des Kinos in die Werkstätten der Natur nicht anders als mit Anerkennung begrüßen. Wer Gelegenheit hatte, das Leben der Tiere auf dem Grunde des Meeres und im Urwalde, die Bewegung der Bazillen in der Mundhöhle oder das Aufbrechen von Knospen in kinematographischer Wiedergabe zu sehen, dem kommen unwillkürlich die alten Märchen von Feengeschenken in den Sinn. Es ist wie der Salomonische Zauberring, vor dem alle verschlossenen Pforten der Natur aufspringen.

Und das Kino-Drama? Hier, wo der wunde Punkt der neuen Kunst liegt, muß die Kritik ebenso energisch einsetzen, wie in anderen Richtungen die Verteidigung des Kinos. Die Angriffe der Kino-Unternehmer gegen die Zensur sind durchaus unberechtigt. Nicht zu strenge, viel zu milde waltet noch die Zensur, und zwar aus dem Grunde, weil es der Polizei an Organen fehlt, um die Durchführung der Anordnungen der Zensur in den zahllosen Kino-Theatern gehörig zu überwachen. In drastischer Weise hat das Berliner Polizeipräsidium die von ihm geübte Zensur gerechtfertigt. Es wechselte die Rollen, indem es gelegentlich des Berliner Kino-Kongresses selbst als Kino-Unternehmer auftrat und die Vertreter der Presse als Zensoren einlud. Vorgeführt wurden die konfiszierten Films. Was wir da gesehen, war in der Tat von solcher Art, daß man es nur gutheißen kann, wenn die Polizei angesichts der Schwierigkeit der Kontrolle der Jugend unter 16 Jahren den Besuch der Kinos verbietet.

Man kann jedoch kaum daran zweifeln, daß jene Kino-Unternehmer, die ihr dramatisches Repertoire bis jetzt auf dem Niveau des Schund- und Sensationsromans in Pfennig-Lieferungen gehalten haben, unter dem Drucke der öffentlichen Meinung ihrem Publikum allmählich Besseres zu bieten beginnen werden. Zum Teile waren sie ja deshalb auf ein so niedriges Genre angewiesen, weil bis vor kurzem ein Kampf zwischen den Bühnenautoren und den Kinos tobte. Auch hier hat sich jedoch der Film als der stärkere erwiesen. Gerhart Hauptmann und Hermann Sudermann, Ludwig Fulda und Hugo v. Hofmannsthal sind unter die Filmdramatiker gegangen. Und so mußte schließlich auch der Verband deutscher Bühnenschriftsteller mit den Kino-Unternehmern Frieden schließen. Hoffentlich wird das Ergebnis dieses Friedens nicht darin bestehen, daß nun bekannte Autoren das Beispiel Felix Dörmanns nachahmen und Kino-Dramen unter so verheißenden Titeln wie „Die Zirkusgräfin" oder „Die tolle Teresina" schreiben, sondern es wird sich in Hebung des künstlerischen und sittlichen Niveaus des Kinorepertoires äußern.

Unter dieser Voraussetzung geht das Kino auch auf diesem Gebiete neuen, bewunderungswürdigen Möglichkeiten entgegen. Die Wiedergeburt der Pantomime ist ein Zug unserer Zeit. Begonnen hat sie mit Wormsers „Verlorenem Sohn" und in Reinhardt-Vollmöllers „Mirakel" vorläufig einen Höhepunkt erreicht. Das Kino-Drama wird Pantomime bleiben, bis dank einer Vervollkommnung des Grammophons mit den Kinobildern das mechanisch reproduzierte Wort sich verbinden wird. Gesprochenes Drama oder Pantomime, jedenfalls beseitigt das Kino auch hier spielend die größten Schwierigkeiten, mit denen das Theater zu kämpfen hatte: es überwindet den Raum und die Zeit. Wagners Wandelpanorama im „Parsival" war eine geniale Vorwegnahme der Kinotechnik. Jetzt kann eine Figur des Dramas vor unseren Augen Reisen vollziehen. Eine Szene kann in Rom, die darauffolgende in Tokio spielen, ohne daß ein zeitraubender „Umbau" erforderlich wäre. Die aristotelischen Einheiten sind endgültig aufgelöst und die von Shakespeare inaugurierte moderne Richtung kann nun ihre konsequenteste Entwicklung finden.

Das Räsonnieren gegen das Kino ist zwecklos. Wie der Dampf und die Elektrizität, wie alle Fortschritte der Technik, wird es sich in unhemmbarer Weise ausbreiten. Die Aufgabe derjenigen, die die Erziehung der Menschheit zur wahren Kultur wünschen, besteht nicht in der fruchtlosen Bekämpfung des Films, sondern in der Dienstbarmachung dieses unvergleichlichen, heute noch mißbrauchten Erziehungs- und Kulturmittels für höhere Zwecke.

Historisches vom Punsch.

Im Jahre des Herrn 1697 erschien zu London ein aufsehenerregendes Buch „Neuer Bericht aus Ostindien und Persien", in dem ein kenntnisreicher Reisender Fryar von

Dresdner Nachrichten Mittwoch, 1. Jan. 1913 Nr. 1

SLUB Wir führen Wissen.

Aber dazu gehört Geld, sehr viel Geld. Und Sie wissen, daß man daran denkt, eine neue Anleihe von 75 Millionen Mark aufzunehmen. Dieser Umstand hat mich veranlaßt, in meinen Erinnerungen zurückzurufen, welche Anleihen das Kollegium bewilligt hat, seit ich ihm angehöre. 1898 wurden zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse bis 1902 30 Millionen Mark bewilligt. Aber schon 1899 war das Geld alle. 1900 wurden 50 Millionen bewilligt und 1907 waren sie erschöpft. 1905 wurden 40 Millionen zum Ankauf der Straßenbahnen verlangt und 1908 wiederum 40 Millionen zur Deckung der außerordentlichen Bedürfnisse bis 1912. Und die nächstjährige Anleihe von 75 Millionen soll bis zum Jahre 1922 reichen. Diese vielen Anleihen müssen aber auch verzinst werden. Zu der Zeit, an die ich mich noch erinnere, hatten wir 2 Millionen an Zinsen aufzubringen, 1912 waren es schon 8,8 Millionen und 1923 werden es 12½ Millionen sein. Dabei sind nur Geldmittel bewilligt worden, die unbedingt notwendig waren, und sie sind zum großen Teile zu werbenden Anlagen benutzt worden. Wir hoffen, daß die Herren Dezernenten auch bei der künftigen Anleihe für die nötige Verzinsung sorgen werden. Bei Erledigung der großen Aufgaben des Vorjahres haben alle Herren des Kollegiums mit großem Eifer gearbeitet und besonders die Ausschüsse. Es sind uns in dem verflossenen Jahre entrissen worden Herr St.-V. Angermann durch den Tod, Herr Fabrikdirektor Hanisch hat uns verlassen, Herr Professor Dr. Thümmler ist Stadtschulrat geworden. Herr Lehrer Beck verläßt unser Kollegium nach siebenjähriger, Herr Architekt Förster nach fünfjähriger und die Herren Ingenieur Knoke und Dr. Zumpe nach dreijähriger Zugehörigkeit. Wir sind sämtlichen Herren dankbar für ihre bisherige Mitarbeit. Wir bitten sie, uns nicht zu vergessen und unsere gemeinsame Arbeit, wie auch wir sie in gutem Andenken behalten werden. Es erübrigt noch, sämtlichen Kollegen zu danken, daß sie mir meine Tätigkeit durch ihr Entgegenkommen stets erleichtert haben. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß manche nicht mit mir einverstanden gewesen sind, aber es wird schon gehen. (Heiterkeit.) Den Ausschüssen danke ich, daß sie sich in aufopfernder Weise der großen Aufgaben angenommen und nicht nachgelassen haben, obgleich ihnen manchmal hier das Schlußexamen fehlt. Es geht aber bei unserer vielen Arbeit nicht, daß wir über jede Sache hier Bericht erstatten, die Hauptarbeit muß in die Ausschüsse verlegt werden. Ich danke den Vorsitzenden der Ausschüsse, die in so trefflicher Weise ihr Amt geführt haben, und zuletzt meinen lieben Kollegen im Vorstande, daß sie mir zur Seite gestanden haben und daß wir im großen und ganzen nie Differenzen hatten. Wozu auch Differenzen und unnötige persönliche Auseinandersetzungen, von denen in vier Wochen kein Mensch mehr spricht. Auf die Sache kommt doch alles an. Hoffentlich wird es auch im neuen Jahre so sein. Ich schließe mit dem Wunsche, daß Sie ein glückliches neues Jahr verleben mögen und das Jahr 1913 der Tätigkeit der Stadtverordneten für die Stadt Dresden ein gesegnetes sein möge. (Beifall.)

Vizevorsteher Dr. Vogel: Wenn wir nicht ohne eine gewisse Befriedigung auf unsere gemeinsame Tätigkeit zurückblicken und feststellen können, daß auch in diesem Jahre in den zahlreichen Ausschüssen und Plenarsitzungen nicht nur fleißige, sondern auch erfolgreiche Arbeit geleistet und dadurch das weitere Emporblühen unseres Stadtgemeindewesens gefördert worden ist, so danken wir das nicht zum wenigsten unserem langjährigen verehrten Herrn Vorsteher, der durch die umsichtige, geschickt und humorvolle Art seiner Geschäftsführung und durch die gerechte und unparteiische Handhabung unserer Geschäftsordnung es verstanden hat, unsere Beratungen immer zu einem erfreulichen und ersprießlichen Ende zu bringen und dabei die Würde dieses Kollegiums jederzeit voll zu wahren. Ich betrachte es daher nicht nur als ein Recht, sondern als eine angenehme Pflicht, in Ihrer aller Namen unserem Herrn Justizrat Dr. Stöckel unseren herzlichsten Dank hiermit zum Ausdruck zu bringen und den Wunsch anzuschließen, daß er auch im neuen Jahre seines Amtes in unveränderter Frische und Rüstigkeit unter uns walten möge. (Beifall.)

Der Vorsteher dankte für die freundlichen Worte und schloß die Sitzung ¼11 Uhr nachts.

—* **Der Erlös der Premiere im Zirkus Sarrasani** hat 6687 Mk. ergeben, die zum Besten der Kinderheilanstalt zu Dresden abgeliefert worden sind.

—* **Polizeibericht.** Am Montag nachts gegen 1 Uhr bemerkte ein unterhalb der Friedrich-August-Brücke nach dem Hotel Bellevue zu gehender Kaufmann eine in der Elbe treibende Frau, der er sogleich den dort vorhandenen Rettungsring zuwarf. Die anscheinend bereits sehr ermattete Unglückliche vermochte aber den Ring nicht mehr zu erfassen und wurde von dem Strome unter die in der Nähe befindlichen Kähne getrieben. Ihre Leiche ist bis jetzt noch nicht geborgen worden.

—* **Rasch tritt der Tod den Menschen an!** Der Kreis-Obergendarm Gendarmerie-Inspektor Hermann aus Dresden weilte am Sonnabend vormittag zum Gendarmerie-Rapport in Meißen. Inmitten der Tagung fiel der Beamte um und war sofort tot. Ein Herzschlag hatte dem Leben des 62 Jahre alten Mannes ein Ende gemacht.

—* **Zu dem bereits kurz gemeldeten Unfalle auf der Albertbrücke,** welcher sich gestern vormittag in der zwölften Stunde ereignete, wird uns noch folgendes berichtet: Infolge des heftigen Sturmes war ein hoch mit Stroh beladener Leiterwagen umgestürzt und hatte einen Mann und eine Frau B. unter sich begraben. Ersterer kam mit Quetschungen davon, die letztere erlitt einen Oberarmbruch. Hätte nicht das Brückengeländer die Ladung teilweise aufgehalten, so konnten beide Passanten leicht erschlagen werden. Seitens des Publikums waren die Verunglückten bereits aus ihrer Lage befreit worden, als die Feuerwehr eintraf.

—* **Ein schwerer Unglücksfall** trug sich gestern mittag in der Maschinenfabrik von Herrmann auf der Zwickauer Straße zu. Der in Vorstadt Löbtau zur Untermiete wohnende, aus Dänemark gebürtige Schlosser Thomas Winter führte im Mischkasten einer Betonmischmaschine eine Reparatur aus. Plötzlich setzte ein Maschinist die Maschine in Betrieb, ohne auf den darin arbeitenden Schlosser zu achten. Obwohl infolge der entsetzlichen Hilferufe des Verunglückten der Motor sofort wieder abgestellt wurde, hatte der 26 Jahre alte Schlosser doch erhebliche Arm- und Beinbrüche erlitten. Der Bedauernswerte wurde nach Anlegung von Notverbänden im Krankenautomobil nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht, wo der rechte Fuß abgenommen werden mußte.

—* **Ein Schadenfeuer** brach in der vergangenen Nacht um 1 Uhr in einem großen Treibhause der Gärtnerei von Weinert in der Vorstadt Kaditz aus. Der Feuerwehr gelang es nach etwa einstündiger Tätigkeit, den Brand zu unterdrücken. Morgens um 4 Uhr brach in derselben Gärtnerei, und zwar in einem Seitengebäude, abermals Großfeuer aus, wodurch dieses und ein angebautes Stall- und Schuppengebäude in Asche gelegt wurden. Die Entstehungsursache der beiden Brände ist noch unermittelt; man vermutet jedoch Brandstiftung.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Frau Clara Auguste Wagner geb. Schlicke, hier, schied aus ihrer Stellung als Stadthebamme aus.

Die im hiesigen Stadtbezirke ausgebrochene Influenza der Pferde ist erloschen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Wehlmann's Oefen- & Apparate-Fabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden, daß das Stammkapital 40 000 Mark beträgt und daß zum Geschäftsführer bestellt ist der Kaufmann Friedrich Albert Wehlmann in Dresden; — betr. die Firma E. Heimann, Schweinfurt Filiale Dresden in Dresden, Zweigniederlassung der in Schweinfurt unter der Firma E. Heimann bestehenden offenen Handelsgesellschaft, daß Gesamtprokura erteilt ist den Kaufleuten Lorenz Pfänder und Franz Witte, beide in Schweinfurt; — daß die offene Handelsgesellschaft M. Salomon in Dresden aufgelöst, die Gesellschafter Kaufleute Bruno Salomon und Albert Meyer Salomon ausgeschieden sind, daß der Kaufmann Eugen Salomon in Dresden das Handelsgeschäft und die Firma erworben hat und daß dessen Prokura erloschen ist; — daß die Firma Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 23. Dezember 1912 aufgelöst worden ist, daß der Kaufmann Hofrat Emil Anton Emanuel Lingner, der jetzt in Charlottenburg wohnt, und der Kaufmann Friedrich August Oscar Lingner in Dresden nicht mehr Geschäftsführer, sondern Liquidatoren sind; — daß aus der offenen Handelsgesellschaft Gebr. Köckritz in Dresden der Gesellschafter Kaufmann Ernst Eduard Köckritz infolge Ablebens ausgeschieden ist; — daß die Firma Johann Odorico in Dresden Prokura erteilt hat dem Diplomingenieur Hermann Marcus in Dresden und daß die Prokura des Oberingenieurs Diplomingenieurs Markus Kammerling erloschen ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen des Schnittwarenhändlers Heinrich Friedrich Ernst Nierath in Dresden, Jöllnerplatz 13, Erdgeschoß, ist das Konkursverfahren eröffnet und der Rechnungskommissar Beyer in Dresden-Neustadt, Heinrichstraße 5, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 21. Januar anzumelden. — über das Vermögen des Inhabers eines Herrenkonfektionsgeschäfts und einer Schuhwarenhandlung Jakob Weitzenfeld in Dresden, Rosenstraße 29 b und Schäferstraße 67 (Wohnung Jagdweg 6, I.), ist das Konkursverfahren eröffnet und der Kaufmann A. Canzler in Dresden, Pirnaische Straße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 21. Januar anzumelden; — das an die Kommanditgesellschaft H. J. W. Leutner & Co. in Dresden, die eine Tabakgroßhandlung betreibt, erlassene allgemeine Veräußerungsverbot ist aufgehoben worden.

Tagesgeschichte.

Deutscher Wahlsieg in Schwetz.

Eine erfreuliche Kunde kommt aus Schwetz. Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Marienburg-Schwetz erhielten von den 15 908 abgegebenen gültigen Stimmen Landrat v. Halem (Reichsp.) 8017, Saß-Jaworski (Pole) 7855 und Parteisekretär Grygo (Soz.) 33 Stimmen. Zersplittert waren 3 und ungültig 25 Stimmen. v. Halem ist somit gewählt. Der Wahlkreis Schwetz ist wohl zwischen Polen und Deutschen der allerumstrittenste. Bei den Wahlen 1898 war der Freikonservative Holtz mit wenigen Stimmen Mehrheit gewählt worden; 1896 wurde die Wahl als ungültig erklärt und Holtz darauf wieder gewählt. Das Mandat war aber wieder ungültig, und in der zweiten Ersatzwahl (März 1897) wurde der Pole Saß-Jaworski gewählt. Bei der nächsten Hauptwahl (1898) siegte wieder der Deutsche, 1907 abermals der Pole, 1912 wieder der Freikonservative. Beim ersten Wahlgange 1912 fehlten den Polen nur zwei Stimmen an der unbedingten Mehrheit; bei der Stichwahl siegte dann der freikonservative Landrat v. Halem mit der überraschend großen Mehrheit von fast 600 Stimmen (8608 gegen 8039).

Die „Bayerische Staatszeitung".

In der Angelegenheit der „Bayerischen Staatszeitung" hat Prinz-Regent Ludwig Berichte eingefordert, und zwar über das Organisationsstatut des Blattes. Die Zeitung erscheint am 31. Dezember zum ersten Male und wird nicht ausgetragen, sondern kann nur bei der Post abonniert werden. Der bayerische Staat ist am Reingewinn beteiligt. Das Blatt erscheint in einem Privatverlage. Geschäftsanteile dürfen ganz oder teilweise nur mit Genehmigung des gegenwärtigen Vorsitzenden im bayerischen Staatsrat verkauft werden, ebenso bedarf es der Genehmigung des Ministerpräsidenten, wenn das Kapital erhöht werden soll. Im Falle der Veräußerung von Geschäftsanteilen hat der bayerische Staat das Vorkaufsrecht.

Zar Nikolaus kommt nach Leipzig?

Es verlautet, daß der russische Kaiser an der Feier der Enthüllung des Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig teilnehmen wird.

Ausstand der Gewandarbeiter in Newyork.

100 000 Gewandarbeiter sind in Newyork in den Ausstand getreten, um höhere Löhne durchzusetzen. Es kam besonders in dem Stadtteile Williamsburgh zu Unruhen.

Vermischtes.

** **Julia Culp ihrer Juwelen beraubt.** Die bekannte Sängerin Julia Culp ist auf der Eastern Station in London kurz vor Abgang des Zuges nach Liverpool, wo sie sich zu ihrer Reise nach Amerika auf dem Dampfer „Carmenia" einschiffen wollte, ihrer Handtasche mit Juwelen im Werte von 60 000 Mark beraubt worden. Die Künstlerin hat, nachdem sie ihr Gepäck im Coupé untergebracht hatte, den Zug noch einmal wieder verlassen, um sich von Bekannten zu verabschieden, währenddessen ist der Raub ausgeführt worden.

** **Der Bankräuber Bruning** hat nach Feststellung der Hamburger Polizei schon Mitte September bis Anfang Oktober in Hamburg unter dem Namen Kranich gewohnt. Der richtige Kranich, der gleichzeitig mit Bruning verhaftet worden ist, wohnte seinerzeit ebenfalls in Hamburg. Außerdem stellte die Polizei fest, daß Bruning Ende September mit einem Tierpräparator und mit einem früheren Kapitän bei Hitzacker zur Jagd gewesen ist. Der Tierpräparator ist unter dem Verdachte der Mitschuld verhaftet worden und wird heute nach Berlin überführt.

** **Explosion in einer Sprengstoffabrik.** In einer in der Vorstadt Ochta bei Petersburg gelegenen Sprengstoffabrik erfolgte gestern nachmittag eine Explosion, wodurch das Gebäude teilweise zerstört wurde. Drei Personen wurden getötet, neun schwer und 42 leicht verletzt.

** **Der Dynamitprozeß in Indianapolis.** Der Präsident des Eisenbahnarbeiterverbandes Ryan, der in dem Dynamitprozeß für schuldig befunden wurde, ist zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt worden. 31 Angeklagte wurden zu Strafen von 1 bis 6 Jahren Zuchthaus verurteilt. In sechs Fällen ist das Urteil noch nicht gesprochen worden.

Witterungsberichte für den Wintersport
vom 31. Dezember.

Ort	Schnee-Höhe	Schnee-Beschaffenheit	Temperatur in ° Celsius	Mitgeteilt
Aus dem Riesengebirge:				
Forstbaude:	—	—	+ 4°	vom Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Dresden
Schneekoppe:	60 cm, 5 cm Neuschnee	für Rodel und Ski noch schlecht	— 6°	
Bad Flinsberg:	—	für Rodel und Ski nur auf dem Kamm und an geschützten Stellen	+ 2½°	

Nach dem Sport- und Wetterbericht des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs sind nur auf dem Fichtelberg die Sportverhältnisse für Rodel gut, die für Ski ungünstig.

Das ganze bayrische Hochland meldet herrliches Wetter. Die Täler sind schneefrei, nur in den höheren und höchsten Lagen, besonders in den Gegenden von Aschau, Bad Reichenhall, Garmisch-Partenkirchen, Marquartstein, ist noch genügend Schnee zum Skilauf. Die Rodelbahnen von Garmisch-Rießersee, Kochel-Herzogstand, Tegernsee, Wallberg sind noch fahrbar. — **Schwarzwald.** Baden-Baden: 4 Grad, etwas bewölkt. Feldberger-Hof: — 4 Grad, Schnee stellenweise, Wetter prachtvoll. — **Riesengebirge.** Schreiberhau: 2 Grad, bedeckt, Nordwestwind, 20 Zentimeter Neuschnee. Auf dem Kamme — 3 Grad, Skiföhre.

Wetterlage in Europa am 31. Dezember 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag *)	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag *)
Borkum	SW frisch	bedeckt	+ 6	2	Biarritz	ONO schw.	wolkenl	+ 4	0
Keitum	SW frisch	bedeckt	+ 6	0	Riga	—	—	—	—
Hamburg	SW mäßig	bedeckt	+ 5	3	Tillingen	SSW mäß.	heiter	+ 5	0
Swinem.	WSW schw.	bedeckt	+ 5	1	Kopenhag.	W schwach	Dunst	+ 4	1
Neufahrw.	NW frisch	wolkenl	+ 4	2	Seydisf.- Island	Still	Schnee		?
Memel	NNW stark	bedeckt	+ 3	2	Stockholm	W leicht	wolkenl	— 2	2
Hannover	SW mäßig	bedeckt	+ 5	2	Haparand.	N leicht	bedeckt	— 8	4
Berlin	W schwach	bedeckt	+ 6	3	St.Petersb	SO leicht	bedeckt	— 6	2
Dresden	WSW schw.	wolkig	+ 5	1	Prag	WNW leicht	bedeckt	+ 5	0
Breslau	W mäßig	bedeckt	+ 5	2	Wien	W schwach	bedeckt	+ 6	0
Frankf.M.	SW schwach	bedeckt	+ 4	0	Triest	Still	heiter	+ 4	0
Aberdeen	SSW frisch	halbdd.	+10	2	Florenz	SW leicht	bedeckt	+ 8	0
Paris	SSW leicht	Nebel	+ 0	0	Rom	N schwach	heiter	+ 7	0
Cherbourg	—	—	—	—					

*) Niederschlag in Millimetern aber Litern pro □m bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.
1 = 0,1 — 0,4. 2 = 0,5 — 2,4. 3 = 2,5 — 6,4. 4 = 6,5 — 12,4. 5 = 12,5 — 20,4. 6 = 20,5 — 31,4. 7 = 31,5 — 44,4. 8 = 44,5 — 59,5 mm.

Hoher Druck hat sich über Nacht vorgeschoben und erreicht mit einem Ausläufer Südskandinavien. Das im Nordwesten lagernde Tief hat sich erneut gekräftigt. Es ist daher fraglich, ob es dem Hoch gelingt, das Tief in seiner Ostwärtsbewegung auf die Dauer aufzuhalten. Der wechselnde Wettercharakter der letzten Tage war bereits eine Folge der raschen Bewegungen von Hoch und Tief. Die Wetterlage bleibt auch heute noch unsicher. Wahrscheinlich ist, daß unter der Wirkung des südwestlichen Hochs mildes Wetter, jedoch zunächst noch ohne erhebliche Niederschläge, anhält.

Wetterbericht aus der Schweiz, 31. Dezember (morg. 7 Uhr).

Station	Tp. C.	Witterung	Schneehöhe	Station	Tp. C.	Witterung	Schneehöhe
Adelboden	— 6	wolkenl., windst	10—20	Lugano	— 1	wolkenl., windst	—
Arosa	— 4	wolkenl., windst	20—30	Montreux	— 1	wolkenl., windst	—
Chur	— 2	wolkenl., windst	10—20	Rigi-Kulmbad	— 3	wolkenl., windst	—
Davos-Platz	—12	wolkenl., windst	30—40	St Moritzdorf	—12	wolkenl., windst	30—40
Engelberg	— 6	wolkenl., windst	10—20	Wengen	— 5	wolkenl., windst	10—20
Grindelwald	— 5	wolkenl., windst	20—30	Zweisimmen	— 2	wolkenl., windst	1—10
Lenzerheide	—13	wolkenl., windst	20—30				

Wettertelegramme aus Sachsen, 31. Dezember früh 8 Uhr.

Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag	Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	11.7	6.0	WSW schw.	0.4	Freiberg	8.5	4.7	W leicht	0.9
Leipzig	8.8	5.2	SW leicht	.	Schneeberg	7.1	4.0	W mäßig	.
Bautzen	7.6	4.8	W leicht	0.6	Elster	6.5	2.9	W schwach	.
Zschadrotz	8.3	5.0	SW schwach	.	Annaberg	4.5	2.5	SW schwach	0.2
Zittau	7.8	3.9	N sehr leicht	1.6	Altenberg	6.5	0.5	N leicht	1.1
Chemnitz	8.0	4.2	S mäßig	.	Reitzenhain	5.6	1.8	NW mäßig	0.0
Plauen	7.5	3.9	SW schwach	0.0	Fichtelberg	2.3	-3.0	W mäßig	.

Barometerstand in Dresden am 31. Dezember 7 Uhr vorm.: 760.9.

Der 30. Dezember verlief trüb, mild und ohne erheblichen Niederschlag. Heute früh ist eine Witterungsänderung nicht zu verzeichnen. Die Winde wehen aus Süden bis Westen. Die Temperatur ist andauernd übernormal. Die Niederschläge vom 30. Dezember erreichen im Maximum nur 1,6 Millimeter. — Meldung vom Pöhlberg: Berg nebelfrei, Nebel ringsumher, matter Sonnenaufgang, Himmelsfärbung orange, unbedeutender, rasch zergehender Graupelfall. — Meldung vom Fichtelberg: Berg nebelfrei, Nebel ringsumher, schwache Schneedecke nur auf dem Berge, Schneetiefe 20 Zentimeter, starker, lang anhaltender Reif und Rauhfrost.

Aussicht für Mittwoch, den 1. Januar 1913.

Südwestwinde, wolkig, mild, kein erheblicher Niederschlag.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis Modran Pardubitz Melnik Leitmeritz Aussig Dresden

30. Dezember	+ 48	+ 116	+ 105	+ 158	+ 171	+ 213	+ 44
31. Dezember	+ 35	+ 87	+ 136	+ 156	+ 172	+ 218	+ 44

den Sitten und Gewohnheiten der Briten in den Kolonien berichtete. An dieser Beschreibung interessieren uns heute weniger die Wunder und Herrlichkeiten der Natur, von denen der Engländer seinen staunenden Landsleuten berichtete; desto mehr Interesse aber hat für uns eine Mitteilung über ein neues Getränk, von dem Frvar aus diesen fernen Gegenden erzählte. Aus fünf Bestandteilen verstanden die ostindischen Briten eine wohlschmeckende Flüssigkeit zu bereiten, der sie nach dem indischen Wort für die Zahl 5 den Namen „Pantscha" gegeben hatten: Unser Silvestergetränk, der Punsch, hatte seinen Einzug in Europa gehalten. Die für alles Trinkbare so empfänglichen und in diesen Dingen so gelehrigen Engländer verfehlten nicht, das löbliche Vorbild ihrer Brüder in Indien eifrig nachzuahmen, und bald hatten sie eine große Geschicklichkeit darin erlangt, die fünf Elemente des feurigen Trankes richtig zu mischen: eine Säure (Zitronensaft), eine Süßigkeit (Zucker), ein Gewürz (Muskatnuß, Zitronenschale und dergleichen), eine geistige Flüssigkeit (Rum, Arrak, Kognak usw.) und Wasser mußten dabei sein. Der Punsch fand bald seinen Weg nach dem Kontinent; aber zunächst gewannen nur die Holländer, die ebenfalls über ausgepichte Kehlen verfügten, dem „steifen Magenwärmer" Geschmack ab. In Deutschland bedurfte es einer nachdrücklichen Propaganda für das Getränk, und es dauerte einige Zeit, bis sich der rechte Mann dafür fand. Dieser Mann war der alte Dessauer, der nach der Melodie seines Leibliedes „So leben wir . . ." die „Saufkompagnien" nicht verschmähte und als beste Befeuchtung solch geselligen Treibens den Punsch empfahl. Im Tabakskollegium des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm, in dem holländische Sitten so stark bevorzugt wurden, sind auch die ersten Freunde des Punsches in Deutschland zu suchen; in Hamburg und an der Waterkant fand er getreue Anhänger, und nach dem siebenjährigen Kriege wurde er das Lieblingsgetränk der männlichen Geselligkeit. Des Abends vereinigten sich Adel wie Bürger zu den beliebten „Punschiaden"; in allen Tonarten wurde das Lob des Punsches gesungen, in dessen fünf Bestandteilen man die fünf Elemente symbolisiert sah. Der berühmteste Sänger des Punsches ist Schiller geworden. Schon auf der Karlsschule mag es ihm das anfeuernde und belebende Getränk angetan haben; von seiner Laura rühmte er, sie habe es wie keine andere verstanden, ein treffliches Glas Punsch zu bereiten. Auch später blieb er seiner Vorliebe treu und hat für das von Goethe veranstaltete Mittwochskränzchen, ein zwangloses Zusammensein der geistigen Elite Weimars, seine beiden Punschlieder gedichtet. In dem einen symbolisiert er den Trank als ein Abbild des Lebens; aber aus den fünf Elementen sind nun vier geworden, da den Deutschen die bei den Engländern so beliebte Gewürzzutat nicht zusagte: „Vier Elemente, / Innig gesellt, / Bilden das Leben, / Bauen die Welt . . . / Eh' es verdüftet, / Schöpfet es schnell! / Nur wenn er glühet, / Labet der Quell." Das zweite Punschlied „Im Norden zu singen" legt tiefere Gedanken in die feurige Flüssigkeit und deutet sie durch die Mächte der Kunst: „Drum ein Sinnbild und ein Zeichen / Sei uns dieser Feuersaft, / Was der Mensch sich kann erlangen / Mit dem Willen und der Kraft." Auch die Romantik ließ noch bei geistreichen Reden fröhlich die Punschgläser erklingen; in geselligen Zirkeln wurde bis in die vierziger Jahre noch zumeist Punsch getrunken. Die ausgelassenen Geister bunter Phantastik, die aus dem Dampf der Punschterrine aufsteigen und die Gemüter mit glühenden Visionen umnebeln, treiben in so manchen Schriften der Zeit, vor allem in E. T. A. Hoffmanns Erzählungen, ihren tollen Spuk. Sogar eine witzige Zeitschrift, die in München erschien, hat man damals „Punsch" genannt, wobei man wohl freilich den englischen Hanswurst Punch mit dem gleichlautenden Wort für das Getränk verwechselte. In dieser Zeit erhielt auch der Punsch die ehrenvolle Aufgabe, des Jahres letzte Stunde mit seinem Feuergeist zu verschönen, und er wurde zum eigentlichen Silvestergetränk erhoben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lose N. Sächs. L. L.
in der
Adolf Hessel-Kreuzkirche 1
Tel. 6220
Ziehung 2. Kl. 163. Lott.
am 8. u. 9. Januar.

Die grösste Delikatesse!

ist Koehlers **Russischer Salat** mit feinster Mayonnaise aus besten Zutaten hergestellt. Derselbe wird jetzt in den ersten Restaurants und Kasinos serviert und sollte auf keiner besseren Tafel fehlen. Die 1-Pfd.-Dose kostet nur M 1,20, die 2-Pfd.-Dose M 2,30. Machen Sie noch heute einen Versuch. Unter Bezugnahme auf diese Zeitung sende ich Ihnen gegen Einsendung von :: 25 ₰ für Porto und Verpackung ::

1 Portion zur Probe gratis u. franko.

A. Koehler, Liliengasse 3–5.

Nachtlicht **ohne Oel**
Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. *durch G. A. Glafey, Nürnberg 177*
Glafey Sonnenblock

Vom **Hauptbahnhof Dresden** abgehende

Eisenbahnzüge nach:

(Die Nachtzeit von 6,0 Uhr abends bis 5,59 morgens ist **fett** gedruckt.)
(Den zuschlagpflichtigen Schnellzügen ist ein * beigefügt.)

Annaberg: 4,10 6,50 7,20* (8,45* über Chemnitz) 11,11* 12,20 (12,50* über Chemnitz) 3,0 4,10* (5,5 b. Erdmannsdorf Aug., Sonnabends bis Wolkenstein) (6,0* werktags bis Erdmannsdorf Aug.) 7,45 8,20.

Bautzen-Görlitz: (12,20 bis Bautzen) 1,37* 4,3 (6,16 bis Bischofswerda) (7,0 bis Bautzen 8,15* (8,50 bis Bischofswerda) 8,56 10,10* 12,21 (1,27 bis Bischofswerda) 3,3 (3,35 bis Bischofswerda) 5,15* 5,21 (7,19* nur Görlitz) 8,0 (8,35 bis Bischofswerda) 9,34 (10,30 bis Bischofswerda und Bautzen).

Berggießhübel-Gottleuba: 7,10 10,0 12,6* 4,15 8,12 (11,15 nur am 20. Okt., 3. Novbr., 15. Dezbr., 8. Jan., 5. Febr., 5. u. 24. März u. 9. April).

Berlin (über Röderau): 2,42 7,20* 2,18 4,20* 7,15* 9,55.

Berlin (über Elsterwerda): 5,50* 6,25 8,5 10,0* 2,12 2,42 (6,10* erst ab 1. April 7,31 9,52*.

Bodenbach: 12,22 2,30* 6,0 7,10 8,30 10,0 11,30* (12,10* erst ab 1. April) 12,48 2,20 4,40 (6,30 Sonn- u. Festt. im Oktbr. u. April) 7,5* 8,12.

Breslau: 1,38* 6,3 8,45* 8,58 10,10* 12,21 3,3 5,15* 5,21 7,38* 9,34.

Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach (Vogtl.): 12,15 4,10 6,50 7,20* (8,45* ohne Glauchau) 9,20 11,11* 12,20 (12,50* nur Chemnitz u. Reichenbach) 3,0 4,10* 5,5 6,0* 7,45 8,20 10,45*.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,0 8,56 (9,55 nur Sonn- u. Festt.) 11,35 1,45 3,46 6,28 (7,50 nur bis Rabenau) (8,30 nur Sonn- u. Festt.) 11,10.

Frauenstein: 6,50 3,20 9,0 8,20.

Freiberg: 12,15 4,10 6,50 7,20* 9,20 11,11* 12,20 3,0 4,10* 5,5 6,0* 6,28 7,45 8,20 10,45* 11,15.

Geising-Altenberg: 6,0 9,18 (12,16 Sonn- u. Festt. im Oktbr.) 1,35 4,45 8,15 (11,10 nur am 18. Oktbr., 10. Novbr., 15. Dezbr., 12. Jan., 9. Febr., 16. März u. 13. April).

Großenhain (über Priestewitz): 12,14 2,42 5,49 8,14 9,32 11,29 2,18 2,25 5,57 6,40 7,56 9,35 10,53.

Großenhain (über Kötzschenbroda-Weinböhla): 6,28 10,0* 12,5 2,12 7,26.

Großenhain (über Coswig-Radeburg): 6,0 8,5 7,46 5,3 6,28 (11,16 Sonn- u. Festt.).

Hänichen-Goldene Höhe — Possendorf: 7,4 10,51 2,15 (6,45 Sonn- u. Festt. bis mit 10. Novbr. u. ab 2. März) (4,15 Sonn- u. Festt.) 6,35 9,25 (11,57 Sonn- u. Festt. sowie Mittwochs).

Hainichen (über Freiberg): 4,10 6,50 7,20* 9,20 12,20 3,0 4,10* 5,5 6,0* 8,30 (über Meißen): 7,44 12,16 2,37 7,47.

Hof: 12,45 4,10 6,50 7,20* 8,45* 9,20 11,11* 12,20 12,55* (3,0 bis Weischlitz) (4,10* bis Plauen [Vogtl.]) 5,5 6,0* 7,45 (8,20 bis Plauen [Vogtl.]) 10,45*.

Kamenz: 6,3 8,3 12,21 3,3 5,21 7,3 8,35 11,20.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz): 12,22 2,30* 8,30 (12,10* erst ab 1. April) 12,48 4,40 7,5*.

Klotzsche-Langebrück: 12,20 (2,37 bis Klotzsche nur am Werktag nach Sonn- u. Festt.) (3,30 bis Klotzsche nur an den Werktagen, an denen Zug 2,37 nicht verkehrt) (4,42 ab Dresden-N. werktags bis Klotzsche) 5,50 7,0 (7,7 bis Klotzsche) 8,3 (8,10 ab Dresden-N. bis Klotzsche) 8,58 9,30 10,54 (11,5 bis Klotzsche) 12,10 1,12 2,5 (2,31 bis Klotzsche) 2,46 3,20 4,4 4,54 5,21 (5,31 bis Klotzsche) (6,35 ab Dresden-N.) (6,58 ab Dresden-N. bis Klotzsche) 7,3 7,42 (8,24 bis Klotzsche) (8,35 nur Langebrück) 9,3 (10,35 ab Dresden-N.) 11,20 (11,36 ab 29. März Sonn- u. Festt. bis Klotzsche) (11,37 bis Klotzsche).

Königsbrück-Schwepnitz: (2,37 am Werktag nach Sonn- u. Festt. b. Königsbrück) (3,30 bis Moritzdorf nur an den Werktagen, an denen Zug 2,37 nicht verkehrt) (4,42 ab Dresden-N. werktags bis Moritzdorf) 7,7 (8,10 ab Dresden-N. bis Cunnersdorf b. Medingen) 11,5 (12,10 bis Moritzdorf) (2,31 bis Königsbrück) 5,31 (6,58 ab Dresden-N. bis Moritzdorf) 8,24 (11,36 ab Dresden-N. Sonn- u. Festt. ab 29. März bis Königsbrück) (11,37 bis Königsbrück, am 6. u. 20. Oktbr., 3. u. 17. Novbr., 8. u. 28. Dezbr., 12. u. 26. Jan., 9. u. 23. Febr., 9. u. 24. März, 6. u. 20. April bis Schwepnitz).

Königstein: wie Schandau mit Ausnahme 11,30* 12,10* 7,5* 10,53*.

Kottbus, Frankfurt a. O.: 2,42 5,45 9,32 2,18 7,56 (10,53 bis Kottbus).

Kötzschenbroda: 12,14 2,42 (4,0 nur am ersten Werktag jeder Woche bis mit 25. Novbr. u. ab 3. März) (4,20 dsgl. bis mit 25. Novbr. u. ab 3. März am ersten Werktag jeder Woche aus) 5,20 6,25 (6,36 werktags ab Dresden-N. bis Radebeul) 6,49 7,24 8,14 8,5 9,32 9,54 10,38 11,20 11,44 12,5 12,26 1,8 1,58 2,18 2,25 2,42 3,7 3,41 4,10 4,38 5,35 6,23 6,40 6,44 7,26 7,56 8,11 9,0 9,27 10,35 10,53 (11,15 Sonn- u. Festtags) 11,54.

Leipzig (über Döbeln): 5,50 7,44 11,13 12,16 2,37 (4,40 Sonn- u. Festtags im Oktober bis Döbeln) 5,0 7,47 9,0 (11,15 Sonn- u. Festt. bis Leisnig).

Leipzig (über Riesa): 12,14 3,41* 5,45 7,15* 8,0* 8,14 (9,32 bis Riesa) 10,25* 10,55* 11,29 1,18* 2,25 4,0* 5,57 (6,40 bis Riesa) 7,10* 7,56 8,0* 10,30.

Lommatzsch (über Riesa): 3,41*, 5,45 8,14 11,29 2,25 4,0* 7,56 (über Nossen): 5,40 7,44 12,16 5,0 (über Meißen-Tr.—Löthain); 5,40 11,13 5,0 8,11.

Meißen: (4,0 bis Coswig nur am ersten Werktag jeder Woche bis mit 25. Novbr. u. ab 3. März) (4,20 dsgl. am ersten Werktag jeder Woche bis mit 25. Novbr. u. ab 3. März aus) (5,20 bis Coswig) 5,40 6,49 (7,24 bis Coswig) 7,44 9,5 9,54 10,38 11,13 11,44 12,16 (12,26 bis Coswig) (1,8 bis Coswig, Sonn- u. Festt. im Oktbr. bis Meißen) (1,18 über Cossebaude) 1,58 2,37 3,41 (4,10 bis Coswig) 4,25 (4,40 Sonn- u. Festt. im Oktober) 5,0 5,35 6,23 (6,44 bis Coswig, Sonn- u. Festt. bis Meißen) 7,47 8,11 9,0 (9,27 bis Coswig, Sonn- u. Festt. bis Meißen) 10,35 (11,15 Sonn- u. Festt.) 11,54.

Moritzburg-Radeburg: 6,49 (7,24 nur am 1. Oktbr., 31. Dezbr. u. 4. März) 9,5 11,44 (1,8 Sonn- u. Festt. im Okt. u. April) (1,58 bis Moritzburg) 3,41 (4,35 Sonnabends) (6,23 bis Moritzburg) 7,18 (10,35 werktags, 11,15 Sonn- u. Festtags).

München (über Hof): 12,45 4,10 6,50 8,45* 12,20 12,55* 6,0* 7,45 10,45*.

Naundorf-Weinböhla (Coswig†): (3,38 im Oktbr., März u. April) (3,56† vom Novbr. bis mit Febr.) 6,0 7,4† 8,5 9,5 10,50† 12,16 1,18† 2,18 (3,1† Sonn- u. Festtags im Oktbr. u. April) 3,16† 5,2 6,38 7,21† 8,37 (10,5† Sonn- u. Festtags) 11,16.

Pirna: 12,22 2,30* 2,40 5,0 6,0 6,24 6,44 7,10 7,25 8,0 8,30 (8,37 werktags) 9,18 10,0 10,10 10,45 (11,11 werktags bis Mügeln b. P.) 11,30* 12,16 12,48 (1,20 werktags) 1,55 2,20 2,40 3,15 4,0 4,10 4,45 (5,20 werktags) 5,55 6,30 6,35 7,10 7,50 8,12 8,45 9,26 10,10 11,10.

Potschappel-Tharandt: 12,45 4,10 (5,0 werktags) 6,0 (6,30 nur Tharandt) 7,27 8,56 (9,20 nur Tharandt) 9,53 10,35 11,55 (12,20 nur Tharandt) 12,35 1,45 2,37 (3,0 nur Tharandt) 3,48 4,31 (5,5 nur Tharandt) 5,26 (6,12 werktags außer vor Sonn- u. Festt.) (6,20 werktags) 6,28 (7,10 werktags außer vor Sonn- u. Festtagen) 7,18 (7,45 nur Tharandt) 7,50 (8,20 nur Tharandt) 8,40 9,35 10,12 11,15 (11,50 Sonn- u. Festtags).

Radeberg-Arnsdorf: 12,20 5,50 (6,3 nur Arnsdorf) 7,0 8,3 8,58 9,30 10,53 12,10 (12,21 nur Arnsdorf) 1,12 (1,25 nur Radeberg) 2,5 2,46 (3,3 nur Arnsdorf) (3,20 bis Radeberg, 3,35 nur Radeberg) 4,4 4,54 5,21 (6,35 ab Dresden-N. bis Radeberg) 7,3 (7,42 bis Radeberg) 8,3 8,35 9,3 (9,34 nur Arnsdorf) (10,35 ab Dresden-N. b. Radeberg) 11,20.

Schandau: 12,22 2,30* (5,0 werktags vom 7. Oktbr. bis mit 23. Dezbr. u. vom 7. Jan. bis mit 14. März) 6,0 6,24 7,10 8,30 10,0 10,45 11,30* (12,10* erst ab 1. April) 12,48 2,20 3,15 4,40 6,30 7,5* 8,12 10,53* 11,10.

Sebnitz (über Schandau): 2,30* 7,10 10,45 11,30* 2,20 4,40 6,30 7,5* 10,53* (11,10 nur Mittwochs sowie Sonn- u. Festtags, an diesen Tagen bietet der Zug 10,53* keinen Anschluß).

Stolpen, Neustadt (über Arnsdorf): 5,50 8,30 2,5 5,21 9,34 (über Pirna): 5,0 7,10 10,45 11,30* 2,20 5,55 (9,26 werktags außer Mittwochs) (11,10 Sonn- u. Festtags sowie Mittwochs).

Teplitz (über Bodenbach-Aussig od. Dux-Bodenbach): 12,22 2,30* 7,10 8,30 10,0 (11,30*, ab 1. April 12,10*) 12,48 4,40 7,5* 8,12.

Tetschen: 12,22 2,30*, 7,10 10,0 11,30* 2,20 8,12 9,53* 10,53*.

Wien (über Tetschen): 12,22 2,30* (7,10 bis Caslau) (10,0 bis Iglau) 11,30* 2,20 9,53* 10,53*.

Wien (über Bodenbach, Prag u. Brünn): 12,22 2,30* 7,10 8,30 11,30* 12,48 7,5*.

Wilsdruff: 6,0 8,56 10,35 1,45 4,31 6,28 7,50 (9,35 Sonn- u. Festt.) 11,15.

Zittau (über Löbau-Herrnhut): 1,37* 6,3 8,56 10,10* 12,21 3,3 5,15* 5,21.

Zittau (über Bischofswerda): 6,16 8,56 8,58 1,25 3,35 5,21 8,35 10,50.

Von Weißig-Bühlau nach Dürrröhrsdorf: 7,10 9,43 2,1 (4,40 Sonn- und Festtags) (7,30 werktags) (9,21 Sonn- und Festtags).

Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Gültig vom 20. November 1912 bis auf weiteres.

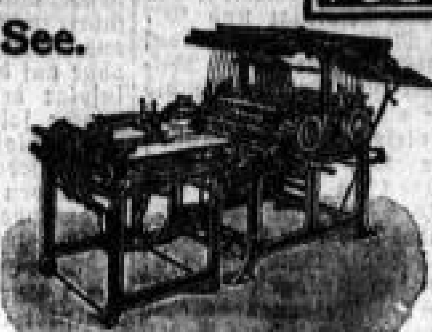
Abfahrten von **Dresden-A.** nach **Loschwitz-Blasewitz-Wachwitz-Niederpoyritz-Laubegast-Hosterwitz-Zschachwitz-Pillnitz:** 8.15, 10.30*, 1.30, 4.0, (7.0 nur Sonntags). **Pirna:** 8.15, 10.30*, 1.30, 4.0. **Wehlen-Rathen-Königstein-Schandau:** 10.30*. **Krippen-Schmilka:** (10.30 nur Dienstags u. Freitags bis mit 20. Dezember.

Alle Schiffe halten in **Dresden-N.** nach Fahrzeit von 7 Min. ab Dresden-A.
Cotta-Briesnitz-Kemnitz-Kötzschenbroda-Meißen-Riesa: 7.25, 11.15**, 2.15. **Strehla-Mühlberg:** 11.15**.

* Nur bis mit 20. Dezember 1912. ** Nur bis mit 27. Dezember 1912.

M. & R. ZOCHER

Annenstr. 9, Ecke Am See.



Billige Geschäftsbücher!

Billige Strazzen

mit Konto-Liniatur, Blattgröße 31½×13 cm **einfach broschiert.**

40	60	80	100	140 Blatt
—.20	—.30	—.35	—.40	—.50 M.

stärk. Papier, Blattgr. 32×13½ cm, **einfach brosch.**

40	60	80	100	120	140	180 Blatt
—.35	—.45	—.50	—.55	—.65	—.75	—.85 M.

Bestes Papier, Blattgröße 33×13½ cm mit Ziffernlinien und **Seitenzahlen.** — **Einband: Moleskin**-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

1	2	3	4	5	6 Buch
—.45	—.70	1.—	1.30	1.60	1.90 M.

Billige Foliobücher

mit Konto-Liniatur und Seitenzahlen. Blattgröße 31½×17 cm. — Einband: Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

1	2	3	4 Buch
—.50	—.75	1.15	1.50 M.

Broschierte Foliobücher

Blattgröße 32×20½ cm, mit einfacher u. doppelter Konto-Liniatur, holzfrei Kanzlei mit Seitenzahlen.

1	2	3	4 Buch
—.65	1.15	1.55	1.90 M.

Dieselben Bücher, nur mit blauen Querlinien, ohne Seitenzahlen.

1	2	3	4 Buch
—.65	1.05	1.45	1.80 M.

Billige Kassabücher

mit Vordruck „Einnahme" u. „Ausgabe" und Seitenzahlen. Blattgröße 34½×16 cm. Holzfrei Kanzlei. Einband: Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen, mit Goldtitel „Kassa-Buch".

1	1½	2	3 Buch
—.90	1.10	1.35	1.90 M.

Neues amerikan. Kassabuch

feines Bücherpapier, Blattgröße 35½×23 cm. Einband: Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen. 2 Buch stark 3.— M.

Amerikan. Journale

feines Bücherpapier, Blattgröße 35½×23 cm. 14 Geldrubriken, mit Seitenzahlen. — Einband: Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.
2 Buch stark 3.— M.

Hochfein Bücherpapier, Blattgr. 41½×26 cm, mit 7 Konten und Seitenzahlen.

Einband:	1	2	3 Buch
Dunkelgrün Leinen.	3.50	5.60	8.50 M.

Bäckerbücher

Folio-Format, Blattgröße 32½×20½ cm. Einband: Moleskin-Rücken u. -Ecken, schwarz bezog.

1	2	3	4	5 Buch
1.35	2.15	3.20	4.30	5.35 M.

Taschenformat

Blattgröße 17×10 cm

	Stück	Dtzd.
für wöchentliche Abrechnung. 40 Blatt stark, broschiert.	—.15	1.50 M.

	96	144 Blatt
für monatliche Abrechnung. Einband: Schwarz Kaliko.	—.60	—.75 M.

Mahnbücher

Folio-Format, Blattgröße 35×21½ cm. Einband: Grau Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

1	2 Buch
1.35	2.15 M.

Kopierbücher.

1000 Blatt stark mit Register, gutes Kopierpapier. Einband: Grau Moleskin-Rücken u. -Ecken, schwarz bezogen. Stück 2.— Dtzd. 21.— M.

Wechsel-Kopierbücher

Querformat, Blattgröße 22½×29 cm. Einband: Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen, **mit Goldtitel.**

½	1	1½	2	3	4 Buch
—.95	1.30	1.75	2.20	3.40	4.20 M.

Post-Scheck-Kopierbücher

Querformat, Blattgröße 21×16 cm. Einband: Moleskin-Rücken u.-Ecken, schwarz bezog. **mit Goldtitel.** 48 Blatt stark —.75 M.

Querformat, Blattgr. 22½×29 cm. Einb.: **Moleskin**-Rücken u. -Ecken, schwarz bezogen, **mit Goldtitel.**

48	96	144 Blatt
1.30	1.75	2.25 M.

Post-Scheck-Journale

Folio-Format, Blattgröße 32½×20½ cm mit Seitenzahlen. Einband: Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen, **mit Goldtitel.**

1	2	3 Buch
1.30	1.90	3.25 M.

Quart-Kontobücher

m. dopp. u. einfach. Geldrubriken, Blattgr. 21×17 cm.

Einband:	48	72	96 Blatt
Steif broschiert	—.30	—.40	—.50 M.

Einb.: Schwarz., weich. Wachstuch, runde Ecken.

48	72	96 Blatt
—.30	—.35	—.45 M.

Einband: Grau Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

48	72	96	144	192	240	288 Blatt
—.40	—.50	—.60	—.75	—.90	1.25	1.50 M.

Dieselb. Bücher m. Seitenzahl., hinten Register.

48	72	96	144	192	240	288 Blatt
—.70	—.80	—.95	1.20	1.40	1.75	2.— M.

Oktav-Kontobücher

Blattgröße 16×10 cm, steif broschiert.

24	40	64 Blatt
—.80	1.—	1.50 M. pro Dtzd.

Lieferscheinbücher u. Bestellscheinbücher

zum Durchschreiben und einfach perforiert.
100 Blatt Stück —.40, Dtzd. 4.50 M.
200 „ „ —.70, „ 8.— „

Kautschuk-Kopierblätter

Quartformat Dtzd. 2.75 M.

Personal-Bücher

Querformat, Blattgröße 34×26½ cm. Einband: Grau Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

½	1	1½	2 Buch
—.90	1.30	1.60	1.90 M.

Die ersten grossen
direkten Abladungen neuer 1912er

Havana-Cigarren

sind nunmehr in tadelloser Frische eingetroffen. Die Reife der neuen Tabake, sowie die Qualität und der Brand werden jeden Mild-Raucher befriedigen. Die Preislagen beginnen bei M. 120,— und enden bei M. 3600,— pro Mille. Wir gewähren auf unsere sehr billigen Preise 5% Rabatt bei Entnahme von Originalkisten.

Gebr. Risse.

Zeitschrift für die Vogtländische Landwirtschaft

(Für Feld-, Wiesen-, Obst- u. Gartenbau, Tierzucht, Genossenschaftswesen u.)
Veröffentlicht die Bekanntmachungen des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Vogtlande
[illegible]
Schriftleitung: [illegible] Dr. Kiesl, [illegible] in [illegible] i. V. Verlag von Moritz [illegible] G. m. b. H., Plauen i. V.
Auflage [illegible] Verbreitetstes landwirtschaftliches Fachblatt für Sachsen und Thüringen. Erscheint jeden Sonntag.

Billiges und wirksamstes Insertionsorgan
für landwirtschaftliche Stellenangebote, Stellengesuche, An- und Verkäufe von Tieren aller Art, landwirtschaftl. Erzeugnisse, Maschinen, Geräte, Grundstücke, Pacht- und Tauschgesuche.

Empfehle meine nach neuesten Modellen in solider Ausführung gearbeitete

Pelzwaren.

Gr. Auswahl in allen Preislagen. **Alle Reparaturen prompt u. billig.** Ferner mache auf mein reichhaltiges **Hut-, Mützen- u. Schirmlager** aufmerksam. Billigste Preise. Gegr. 1881.

Wilhelm Schäfer, Kürschner,
Am See 23.

Freie Auskunftsstelle für
Erfinder
DRESDEN-A. Waisenhausstr. 32.
Broschüre gratis.

Gelegenheitskäufe in **Juwelen, Gold- und Silberwaren** jederz. z. h. bei Juw. **William Hager jr.,** Schloßstraße.

Rabenauer
Sitzmöbel
Musterlager
Moritzstr. 21
Ecke Johannesstr., nur 1. Et.
Stühle u. Sessel
reichste Auswahl

Schreibsessel, Ruhesessel, Schaukel- und Klappstühle, Klaviersessel.
Klubsessel, Ledersofas,
Ia Stuttgarter Fabrikate

u. eigene Arbeit, preiswert und solid.
Moderne Formen.
Prima Leder und Polster.
Korbmöbel
aus Ia Natur-Peddigrohr.

Dielen- und Veranda-Möbel, Servier-Tische, Teewagen, Blumenständer, Lampen, Ampeln.
Weiss lackierte Möbel aller Art

Korpulenz

Fettleibigkeit
wird beseitigt durch „Tonnola" Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **schlanke, elegante Figur** u. graziöse Taille. **Kein Heilmittel, kein Geheimmittel,** lediglich ein **Entfettungsmittel** für zwar korpulente, jedoch **gesunde Personen.** Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzügl. Wirkung. Paket 2,50 M. fr. geg. Postanweis. od. Nachn. Fabrik: **D. Franz Steiner & Co., Berlin 3/3 Königgrätzer Strasse 8.**
Zu haben in Dresden:
Reichsapotheke, Bismarckplatz 10.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** zu schönem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstraße 13.

Gross-Dampfwäscherei
Schneeweiss
Dresden-A. Löbtauerstrasse 38
Fernsprecher 9673
verwendet nur reine
Kern-Seife
Lassen Sie deshalb **dort** waschen
Preisliste sofort.

Badewannen,
solid, bequem u. prakt.,
8 Mk.
Otto Graichen,
Trompeterstr. 15,
Centr.-Theat.-Passage

Eine Wohltat für Ihre Augen

und erfrischend ist
Klepperbeins ostind. Nelkentinktur
Es ist wissenschaftlich festgestellt worden, dass Nelkentinktur ein Kräftigungsmittel für schwache Augen ist und hat sich dieselbe weit über 100 Jahre bewährt! Auch erhalten die Augen durch sie Glanz und Feuer.
Flasche à Mk. 1.— und 1.75 bei:
C. G. Klepperbein, Dresden
Frauenstrasse 9. Gegr. 1707.

Erfinder!

Wer eine **Idee** hat, die eine gewerbl. Ausbeutung gestattet, sende sofort Adresse. Broschüre mit Preisausschreiben für gute Ideen gratis u. franko. Off. u. **V. 921** an **Haasenstein & Vogler, Mannheim.**

Pianino, herrl. Tonfülle, eleg. Ausstattg., **bill.** zu verk.
H. Ullrich, Pirnaischestr. 1, I.

Verantwortlicher Redakteur:
Armin Lendorf in Dresden.
(Sprechzeit: ½5 bis 6 Uhr nachm.)

Waisenhausstrasse 20
Hauptstrasse 38 ::
Chemnitzer Strasse 96
Gebr. Arnhold, Bankhaus.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der **Fondsbörse** wiesen die Preise steigende Richtung auf, obgleich die Umsätze auch heute nicht besonders zahlreich waren, die Erledigungen zum Ultimo beendet sind und die Hoffnung auf billigeres Geld dem Verkehr einen kleinen Impuls gab. Politischen Betrachtungen wurde wenig Einfluß eingeräumt, dagegen wirkten die Tendenzmeldungen von den auswärtigen Plätzen, die ziemlich ausnahmslos schwächer lauteten, lähmend auf den Verkehr ein. Bevorzugt waren in der mittleren Börsenzeit Schiffahrtsaktien, namentlich Hansa und Paketfahrt konnten gewinnen, erstere wurden etwa 2 Prozent höher, letztere noch etwas darüber bezahlt, Lloyd gewannen 1 Prozent. Nächst dem waren Montanwerte am meisten gebessert: die Hauptwerte hatten Avancen von durchschnittlich 1 Prozent, ganz einheitlich war jedoch die Haltung auf diesem Gebiete nicht, da auch verschiedene Kursrückgänge festzustellen waren. Von Banken wurden heimische zum Teil höher bezahlt, ebenso konnten russische gewinnen, während österreichische eher schwächer lagen. Für Transportaktien war wenig Kauflust vorhanden, die meisten gaben etwas nach. Höher notierten Franzosen und Orientbahn. Elektrizitätswerte waren nicht einheitlich. Edison um 1 Prozent gebessert, ebenso konnten Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und Siemens u. Halske anziehen. Höher notierten auch einzelne Kolonialwerte. Am Rentenmarkte konnten 3-proz. Reichsanleihe ihre zwischenbörslichen Verluste wieder einholen. Türkenlose gingen um 0,25 Mark zurück. Privatdiskont kurz 5⅞, lang 5¼ Prozent. — Der **Getreidemarkt** verlief früh sehr still sowohl am Markt für Effektivware, als auch im Lieferungsverkehr. Amerika meldete etwas höhere Preise, die mit geringen Weltverschiffungen, dem erwünschten trockenen Wetter und steigenden Preisen an den Locomärkten begründet wurden. Es notierten: Hafer inländischer feiner 188—204, mittel 171 bis 187, Rundmais 147—150. An der Mittagsbörse brach die Weizenhausse zusammen, da der Leiter derselben so viel Weizen am letzten Tage der laufenden Sicht angedient erhielt, daß er mit großen Verlusten die Anlieferungen aufnehmen mußte. Weizen büßte hierauf 5 Mark ein, Mai-Weizen nur 0,25 Mark, da für die willigeren ausländischen Offerten keine Kauflust vorhanden war. Dezember-Roggen wurde weiter um 1 Mark gesteigert, während Mai-Roggen 0,75 Mark nachgab, da es für Frühjahrsabladungen am Angebot nicht fehlte. Hafer kaum verändert. Rüböl etwas besser. — Wetter: Aufklarend.

* **Dresdner Börse** vom 31. Dezember. Die hiesige Börse bot heute annähernd das gleiche Bild wie gestern; bei ungleichmäßiger Kursbewegung nahm das Geschäft einen größeren Umfang nicht an. Von Maschinen- und Fahrradaktien, sowie elektrischen Werten erfreuten sich Sondermann & Stier zu 90 % (+ 2,75 %), Hartmann zu 180,50 % (+ 1,50 %), Union-Diehl zu 192 % (+ 3 %), Wanderer zu 402 % (+ 1 %), Mehlich zu 142,25 % (+ 2,25 %) und Elektrizitäts-Werke Riesa zu 126 % (+ 1 %) einiger Nachfrage, wogegen Hille nur zu 155 % (— 2,50 %) und Phönicia zu 74,50 % (— 1 %) Nehmer fanden. Von Brauereiaktien traten Kempff zu 118 % (— 0,50 %), Mälzerei Ruckdeschel und Dresdner Malzfabrik Lit. A zu den gestrigen Kursen, Plauensche Lagerkeller zu 117,50 % (— 3,50 %) und Reisewitz zu 167 % (— 1 %) in Verkehr. Papier- usw. Fabriken handelte man in Ernemann-Camerafabrik zu 190,50 % (+ 1,75 %), und von Baugesellschaftsaktien wurden Dresdner Baugesellschaft zu 127,50 % (+ 1 %) umgesetzt. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien erwiesen sich Rosenthal-Porzellanfabrik mit 268 % (— 1,50 %) und Chemische Fabrik von Heyden mit 261 % (— 2 %) als schwächer veranlagt, wogegen Braunkohlenwerke Leonhard zu 143,50 % (+ 0,50 %), Deutsche Kunstleder zu 120,75 % (+ 1,75 %), sowie Cartonnagen-Industrie zu 228,50 % (+ 1 %) beliebt waren. Transportwerte verzeichneten Besitzwechsel in Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt zu 80 % und in Zwickauer Straßenbahn-Stammaktien zu 111 % (+ 1,50 %). Am Fondsmarkte ging es heute lebhafter zu, und zwar wurden hauptsächlich Staatsfonds zu gut behaupteten Kursen gehandelt.

* **Die deutschen Aktiengesellschaften im 3. Vierteljahr 1912.** Nach den Feststellungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes erlangten im 3. Vierteljahr 1912 50 neue Aktienunternehmen mit einem Grundkapital von 52 518 000 M. (Nennwert) durch Eintrag in das Handelsregister die Rechtsfähigkeit einer Aktiengesellschaft. Zieht man die Ergebnisse der gleichen Vorjahrszeit zum Vergleich heran und stellt auch noch die Ermittlungen der letzten drei Jahre dem gegenüber, so tritt das Berichtsvierteljahr — am Kapital gemessen — nicht sonderlich hervor. Die Gründungstätigkeit im Rahmen der Aktienunternehmen hat sich zwar in der Berichtszeit etwas reger gestaltet — insbesondere was die Zahl betrifft — als in gleicher Vorjahrszeit, doch tritt eine Abnahme im Bestreben nach Gründung neuer Aktienunternehmen gegenüber den beiden Vorzeiten des laufenden Jahres hinsichtlich der festgelegten Kapitalbeträge merklich in Erscheinung. Die Neugründungen der Berichtszeit stellen zu einem erheblichen Teil — 20 (19) Gesellschaften mit 26 668 000 M. (88 405 000 M.) Aktienkapital — Umwandlungen bereits bestehender Unternehmen in Aktiengesellschaften vor. Bei Prüfung der Gründungsvorgänge wurde der **Wert** der eingebrachten Unternehmungen auf 22 420 000 M. (26 317 000 M.) bemessen und durch Aushändigung von Aktien in gleicher Höhe beglichen. Bei einer (1) weiteren Neugründung mit 1 800 000 M. (600 000 M.) Kapital kamen als Sacheinlagen andere Vermögenswerte in Frage, die gegen Gewährung von Aktien im Betrage von 680 000 M. (475 000 M.) in den Besitzstand der Neugründung kamen. Die Mehrzahl der neuen Aktienunternehmungen sind Bargründungen; es sind dies 28 (19) Aktiengesellschaften mit 24 128 000 M. (11 150 000 Mark) Grundkapital. Hierunter befindet sich eine Kommanditgesellschaft auf Aktien mit 2 Millionen Mark Gesellschaftskapital. Eine Aktiengesellschaft, die bereits den Weg der Auflösung betreten hatte, wurde wieder voll wirtschaftlich tätig, und zwar mit einem Grundkapital von 1 Million Mark. Den Auflösungsbeschluß (Liquidation) ließen 7 (18) Aktiengesellschaften mit 2 837 000 M. (8 558 000 Mark) Aktienkapital handelsgerichtlich eintragen, während 8 (5) Unternehmen mit 7 408 000 M. (16 950 000 M.) Kapital (Nennwert), ohne in Liquidation oder in Konkurs geraten zu sein, ihre Rechtsfähigkeit aufgaben; darunter befanden sich 4 (2) Gesellschaften mit 6 622 000 M. (10 200 000 M.), die durch Verschmelzung mit anderen Aktienunternehmen ihre Selbständigkeit opferten. Zahlungsunfähigkeit zwang 4 (4) Aktiengesellschaften mit 2 238 000 M. (2 200 000 M.) Grundkapital zur Konkursanmeldung. Die handelsgerichtliche Löschung nach beendeter Liquidation erfolgte bei 4 (7) Gesellschaften mit ehemals 1 925 000 M. (6 005 000 M.) Grundkapital und nach Aufhebung des Konkursverfahrens schlossen 2 (4) Gesellschaften mit 650 000 M. (870 000 M.) ihre Pforten. Die **Kapitaländerungen** nahmen in der Berichtszeit im wesentlichen folgenden Verlauf: 1 (1) Erhöhung um 800 000 M. (1 Million Mark) geschah aus Anlaß der Uebernahme eines bestehenden Unternehmens, das durch Aushändigung von Aktien im Betrage von 700 000 M. (1 Million Mark) gewertet wurde, und bei einer (3) anderen Erhöhung um 1 Million Mark (2 400 000 M.) kamen andere Vermögenswerte auf den Gesamtbetrag, nämlich in Höhe von 240 000 Mark (1 880 000 M.) zur Anrechnung. Lediglich zur Erhöhung des Betriebskapitals dienten 61 (64) Kapitalmehrungen im Betrage von 69 805 000 M. (74 660 000 M.), während 8 (1) weitere Kapitalerhöhungen im Betrage von 3 852 000 M. (250 000 M.) zum Zwecke der Durchführung der Verschmelzung erfolgten. Reine Kapitalherabsetzungen mit Rückzahlung oder Einziehung (Amortisation) von Aktien fanden in der Berichtszeit insgesamt 8 (8), und zwar im Betrage von 1 540 000 M. (650 000 M.) statt. Ferner wurden an reinen Kapitalherabsetzungen, ohne daß Rückerstattung an die Aktionäre erfolgte, 20 (9) im Gesamtbetrage von 18 820 000 M. (5 517 000 Mark) durchgeführt. Gleichzeitige Kapitalherabsetzungen und -Erhöhungen zur Deckung von Fehlbeträgen und Beschaffung neuen Betriebskapitals gingen in der Berichtszeit 10 (11) vor sich.

* **Der Verband deutscher Kaltwalzwerke, G. m. b. H.**, ist um vorläufig 6 Monate bis zum 30. Juni 1913 verlängert worden.

* **Die Berliner Zulassungsstelle in 1912.** Die Arbeitslast der Zulassungsstelle war wieder eine sehr große. In den einfachen Zahlen der behandelten Anträge tritt das weniger hervor, als in der besonderen Schwierigkeit mehrerer der zur Debatte gekommenen Materien und Prospekte. Eingereicht wurden 234 (i. V. 225) Prospekte. Davon fanden die allermeisten Genehmigung; vier (i. V. 4) verfielen der Vertagung, 3 (i. V. 1) der Ablehnung. Bei der Handelskammer gingen 3 (i. V. 5) Beschwerden ein; die Kammer erkannte eine (i. V. 2) als begründet an und wies die anderen zwei ab. An prospektfreien Zulassungen erfolgten 40 (29). Als unerledigt mußten ins neue Jahr übernommen werden u. a. der Prospekt über die neuen Werte der Deutschen Erdöl A.-G. und der Antrag für die Aktien des Höcherlbräu in Kulm, der im August erstmalig eingereicht und im Dezember auf Grund der Bilanz für 1911/12 erneuert wurde.

* **Die Goldproduktion Afrikas im Jahre 1912** wird vom Londoner „Statist“ auf insgesamt 42 870 000 Pfund Sterling geschätzt, gegen 38 708 000 Pfund Sterling in 1911 und 35 328 000 Pfund Sterling in 1910. Von dieser Summe entfallen 38 660 000 Pfund Sterling auf Transvaal (i. V. 34 991 000, vor zwei Jahren 32 003 000), 2 729 000 Pfund Sterling (gegen 2 648 000 bezw. 2 570 000) auf Rhodesien und 1 490 000 Pfund Sterling (gegen 1 069 000 bezw. 756 000) auf Westafrika. Den **Wert der Weltproduktion** an Gold glaubt das genannte Finanzblatt auf rund 100 Millionen Pfund Sterling schätzen zu dürfen, gegen eine Schätzung von 97 448 000 Pfund Sterling in 1911 und 96 448 000 Pfund Sterling in 1910. Auf die Witwatersrand-Minen allein entfallen von der Weltproduktion in 1911 38½ % und in 1912 37 %.

Berliner städtischer Zentral-Viehhof, am 31. Dezember. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 310 Rinder (darunter 121 Bullen, 94 Ochsen, 95 Kühe und Färsen), 1523 Kälber, 1212 Schafe, 13 042 Schweine. Bezahlt in Mark für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht: **Kälber**: a) Doppellender feinster Mast 100—110 resp. 143—157, b) feinste Mastkälber 75—76 resp. 125—127, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 68—72 resp. 113—120, d) geringere Mast- und gute Saugkälber 62—66 resp. 109—116, e) geringe Saugkälber 46—52 resp. 84—95. **Schafe**: A. Stallmast: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 41—43 resp. 84—88, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 35—38 resp. 71—78, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 28—32 resp. 60—68. B. Weidemast: a) Mastlämmer ——— resp. ———, b) geringere Lämmer und Schafe ——— resp. ———. **Schweine**: a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 69 resp. 86, b) vollfleischige 240—300 Pfund Lebendgewicht 69 resp. 86, c) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 67—69 resp. 84—86, d) vollfleischige Schweine 160—200 Pfund Lebendgewicht 66—68 resp. 82—85, e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht 65—66 resp. 79 bis 82, f) Sauen 64—66 resp. 80—83. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben einige Posten unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich lebhaft. Bei den Schafen fanden nur etwa drei Viertel des Auftriebes Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt.

Bank-Diskonto. Reichsbank 6 Proz., Lombardzinsfuß 7 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 5 Proz. London 5 Proz. Paris 4 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 6 Proz. Schwed. Plätze 5½ Proz. Schweiz. Plätze 5 Proz.

Leipzig. 31. Dezember.

Oesterr. Banknot.	84,50	A. D. Kr.-Anst.	160,60	Sonderm. & Stier	88,—
3% Sächs. Rente	78,15	Chemn. Bankv.	106,—	Zimmermann	76,—
v. 1855 3%	90,40	Dresdner Bank	150,25	Leipz. Wollk. St.-A.	94,—
v. 52/68 3½% gr.	96,40	Leipz. Hyp.-Bank	154,75	do. B.-A.	94,—
Löbau-Zittau	92,—	Sächs. Bank	153,50	Solbrig	97,10
Dresdn. Anl. 1875	94,25	Mansf. Kuxe	749,—	Tittel & Krüger	143,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	89,25	Elektr. Str.-B.	132,50	Hupfeld	156,50
Buschtiehr. B	238,50	Germania	70,—	Kalliope	100,—
Aussig-Tepl. 3½ %	83,30	Golzern	7,50	Kunstanstalt Groß	98,50
B. Nordb. Gold	94,—	Hartmann	136,50	Kunstdr. Prescher	125,—
Buschtiehr. 96	89,40	Pittler Masch.	372,—	Fritz Schulz	311,25
Dux-Bodb. 2 Pr.	100,—	Schönherr	228,—		
Pilsen-Priesen	87,—	Schubert & Salzer	309,—		

Wien. 30. Dezember. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	85,50	Lombarden	103,50	Prag. Eisen-Ind.	3470,—
4½% do. Not. Rt.	87,50	Wiener Bankv.	509,50	Rima Murany	713,50
4% Oest. Goldrente	108,35	Oest. Kreditanstalt	617,75	20-Francsstücke	19,18
4% Ungar. Goldr.	105,50	Ungar. Kreditbank	799,—	D. Reichsbanknot.	116,02
4% do. Kron.-R.	84,65	Oest. Länderbank	506,50	Galiz. Karp. Petr.	855,—
Türkische Lose	218,—	Unionbank	585,—	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	—,—	Brüx. Kohlenbgw.	—,—	Leykam-Josephst.	—,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	4810,—	Hirtb. Patronenf.	—,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	708,—	Oest. Alpine-G. Alp.	1039,50	Lustlos.	

London. 31. Dezember, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Kons.	75[15]/[16]	3% Portugies.	65	Union Pacific	163½
5 % Argent. v. 90	—	4% Russen Em.	91	Steels	68⅛
4% do. 1897/1900	82½	Türken *	85½	Rio Tinto	73⅛
4½% Chin. Anl.	94½	Ottomanbank	—	Goldfields	3[1]/[16]
4½% Japaner	94¼	Balt. and Ohio	107¾	De Beers	20⅛
4% do.	—	Canada Pacif.	246½	Chartered	1[1]/[16]
5½% do.	—	Chikag.-Milw.	115	Behauptet.	

Leipziger Produkten-Börse, 31. Dezember. **Weizen**, inländischer, M. 184—190, argentinischer, loco M. 230—238, do. Kansas loco M. 235—238, russischer loco M. 233—237, Manitoba M. 224—227, märkischer M. 190—196. Tendenz: Ruhig. **Roggen**, inländ. loco M. 164—169, do. preußischer loco M. 166—171, do. posener loco M. —,—, do. russischer loco M. —,—. Tendenz: Ruhig. **Rüböl** loco M. 65,50 nom. Tendenz: Still. **Spiritus** 70 M. Verbrauchssteuer: 70er loco —, 50er —

Berliner Getreidebericht. 31. Dezember. **Weizen**: per Dezember 206,50, per Mai 208,50, per Juli —,—, matt. **Roggen**: per Dezember 183,00, per Mai 173,50, per Juli —,—, fest. **Hafer**: per Dezember 173,75, per Mai 173,25, behauptet. **Mais** (amerik. mixed): per Dezember —,—, per Mai —,—, geschäftslos. **Rüböl**: per Dezember 65,60, per Mai 62,70, schwach.

Hamburg. 31. Dezember. **Zucker.** (Vorm. 10 Uhr.) Rüben-Rohzucker 1. Prod. 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg, per Dezember 9,47½, per Januar 9,47½, per März 9,75, per Mai 9,97½, per August 10,20, per Oktober-Dezember 10,00. Tendenz: Ruhig. — **Kaffee.** (Vorm. 10,15 Uhr.) Good average Santos. Per Dezember —,—, per März 68,50, per Mai 69,00, per September 69,00. — Tendenz: Stetig.

Magdeburger Zuckermarkt. 31. Dezember. Rohzucker. 1. Produkte Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per Dezember 9,47½ G. 9,52½ B., per Jan. 9,47½ G. 9,52½ B., per März 9,72½ G. ,77½ B., per Mai 9,97½ G. 10,00 B., per August 10,20 G. 10,22½ B., per Oktober-Dezbr. 10,00 G. 10,02½ B. — Kornzucker: 88% o. S.: 9,05—9,15. Nachprodukte 75% o. S.: 7,30—7,40. Tendenz: Ruhig. Brot-Raffinade o. F.: 19,25—19,50. Kristallzucker I m. S.: —. Gemahl. Raffin. m. S.: 19,00—19,25. Gemahl. Melis m. S.: 18,50—18,75. Tendenz: Ruhig. — Wetter: Mild, bewölkt.

New-York, 30. Dezember. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 13,20, do. per Dezember 12,73, per Februar 12,58, do. in New-Orleans loco middl. 12⅞. Schmalz Western steam 10,00, do. Rohe & Brothers 10,45. Zucker fair ref. Muscovados 3,23. Weizen: Roter Winterweizen loco 108, do. per Dezember 95⅞, do. per Mai 97⅞, do. per Juli —,—, do. per September —,—. Mehl (Spring Wheat clears) 3,90. Getreidefracht nach Liverpool 4½. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 13⅞, do. per Dezember —,—, do. per Februar 13,25. Kupfer, Standard loco 17,00 bis 17,37½. Zinn 50,62½—50,87½.

Metallmarkt. London, 30. Dezember. (Schluß.) **Standard-Kupfer** stetig, per Kasse 76, per 3 Monate 77. **Zinn**, fest, per Kasse 229½, per 3 Monate 229½. **Blei**, ruhig, spanisch 18[1]/[16], engl. 18⅜. **Zink** ruhig, gewöhnliche Marken 26⅞, do. Spezialmarken 27½.

Berliner Kupfermarkt, am 31. Dezember. (Offizielle Notierungen.) Per Januar 152,25 B. 151,50 G. 152,00 bz., Februar 153,25 B. 153,00 G., März 153,75 B. 153,25 G. April 154,25 B. 153,50 G., Mai 154,50 B. 154,00 G., Juni 154,75 B. 154,25 G., Juli 155,00 B. 154,25 G., August 155,00 B. 154,50 G., September 155,25 B. 154,75 G. 155,00 bz., Oktober 155,25 B. 154,75 G. 155,00 bz., November 156,50 B. 155,00 G. 155,25 bz. — Tendenz: Fester.

Berliner Börse am 31. Dezember.

Wechsel.	
Amsterdam kurz	169,20
Brüssel kurz	80,65
Italien kurz	80,05
Scheck London	20,47.5
London kurz	20,40
London lang	20,20
Scheck Paris	81,25
Paris kurz	81,25
Petersburg kurz	215,—
Wien kurz	84,67.5
Wien lang	83,90
Oesterr. Noten	84,70
Russ. Not. 100 Rbl.	215,40
20-Frcs.-Stücke	16,20
Deutsche Fonds.	
4% Reichsschatzsch.	99,50
4% D. Reichsanl.	100,—
3½% do.	88,50
3% do.	77,80
4% Pr. Schatzsch.	99,50
4% Pr. Konsols	100,—
3½% do.	88,50
3% Pr. Konsols	77,80
3% Sächs. Staatsr.	78,40
Ausländ. Fonds.	
4% Argentin. 1896	86,90
4% B.-Air.-Pr.-Anl.	88,50
4½% Chil. Anl. 1906	89,50
5% Chin. 1896	98,—
5% Chin. Tienst.-P.	97,—
4½% Chin. 1898	93,—
4½% Japaner	92,—
4% Japaner	86,30
5% Mexik. 1899	98,75
4% Mexik. 1904	87,—
4% Oest. Gold-R.	92,30
4⅕% Oest. Silb.-R.	88,50
5% Sao Paulo	—,—
3% Portug. Anl.	67,10
4% Rumän. 1890	95,30
4% Russ. 1880 V.	—,—
4% Russ. 1902	89,25
4% Serben-Rente	79,20
4% T. Bagdadb.-A.	80,90
4% T. Zollobl. 1911	76,50
400 Fr. Türk. Lose	153,75
4% Ung. Gold-R	88,10
4% do. Kr.-R.	84,50
6% B.-Air.-St.-A.	102,50
Bahnen.	
Schant.-Eisenb.	125,—
Allg. Dtsch. Kleinb.	129,50
Allg. Lok.- u. Strb.	159,—
Elektr. Hochb. Berl.	130,—
Gr. Berl. Strb.	171,25
Hann. Strb. Bz.-A.	78,—
Oest.-U. Staatsb.	151,37
Oriental. Eisenb.	150,50
Südöst. Lomb.	17,37
Baltim. and Ohio	102,20
Canada Pacific	258,—
Anatol. 60% abg.	110,80
Tehuantepec Eisb.	98,25
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paket.	155,30
Hansa Dampfsch.	290,25
Nordd. Lloyd	119,50
Ver. Elbesch.-Ges.	55,10
Banken.	
Bankf. Brauindstr.	58,80
Berl. Handelsges.	163,60
Chemn. Bankv.	106,50
Darmst. Bank	118,25
Dtsch.-Asiat. Bank	128,50
Deutsche Bank	248,80
D. Ueberseebank	159,50
Disk.-Komm.	183,10
Dresdner Bank	151,—
Gothaer Gr.-Kred.	164,50
Leipz. Kreditanst.	162,50
Mitteld. Bodenkr.	90,—
Mitteld. Privatbk.	121,60
Nationalbank	118,80
Oesterr. Kredit	193,50
Prß. Hyp.-Akt.-B.	113,75
Reichsbank	132,—
Russ. Bk. f. ausw. H.	151,50
Sächs. Bank	154,—
Sächs. Bodenkr.	137,—
Schaaffhaus. Bkv.	114,25
Brauereien.	
Berl. Kindl	230,—
Berl. Unionsbr.	70,—
Böhm. Brauh.	134,—
D. Bierbrauerei	79,60
Patzenhofer	232,75
Schultheiß	245,90
Büchener, Erfurt	106,75
Henninger Reifbr.	47,75

Kieler Schloßbr.	101,—
Leipzig Riebeck	178,10
Reichelbräu	188,90
Schöfferhof	63,75
v. Tucher'sche Br.	256,—
Industrie.	
Accumul.-Fbrk.	398,75
Akt.-G. f. Anilin	410,50
Adler-Fahrradw.	500,10
Allg. Berl. Omn.	150,75
Allg. Elekt.-G.	236,75
Anhalter Kohlen	146,—
Aumetz Friede	170,30
Bergmann Elektr.	119,—
Berl.-Anh. Masch.	170,50
Berl. Elektr.-W.	172,50
B. Masch.-Bau-A.	228,10
Bielefeld. Masch.	480,—
Bismarckhütte	147,20
Boch. Gußstahl	210,25
Bösperde Walzw.	85,25
Brem. Wollkämm.	260,—
Brown Bov. & Co.	141,50
Brüxer Kohlen	—,—
Busch Waggon	260,—
Cartonn. Loschw.	409,—
do. o. Gen.-Sch.	224,50
Chem. Griesheim	244,—
Chem. Fbr. Heyden	260,—
Chemn. Werkz.	75,10
Concordia Bergb.	312,—
Consolid. Schalke	353,75
Cröllw. Papierfbk.	161,—
Delmenhorst. Lin.	358,—
Deutsch-Atl. Tel.	122,75
D.-Lux.-Bergw.	161,50
D.-Oest. Bergw.	240,—
D.-Ueberf.-Elektr.	155,50
Deutsche Asphalt	122,—
D. Gasglühlicht	687,75
D. Gußstahlkugel	187,10
Deutsche Jutesp.	303,50
Deutsche Linol.	158,25
Dtsch. Spiegelglas	374,75
D. Tonröhren	141,25
D. Waff. u. Munit.	552,—
Donnersmarck	312,—
Dresdn. Baugel.	125,80
Dresdn. Gardin.	146,—
Dr. Gasmot. Hille	156,25
Duxer Kohlenw.	290,50
Duxer Porzellan	109,50
Dynamit-Trust	172,75
Eintracht, Braunk.	491,—
Eisenwerk Kraft	199,80
Elberfeld. Farben	518,—
Elektra Dresden	110,10
Elektr. Licht u. Kr.	126,25
Engl. Wollwaren	49,25
Erdmannsd. Sp.	60,—
Eschweil. Bergw.	170,80
Falkenst. Gardin.	123,75
Felten & Guill.	147,75
Flensb. Schiffsb.	117,—
Fraustädter Zucker	215,—
Frister & Roßmann	77,50
Gasmotor Deutz	125,50
Gelsenkirchen	191,10
Gerresheim Glas	228,—
Ges. f. elekt. Untern.	161,80
Glanziger Zucker	156,50
Görl. Eisb.-Bed.	262,—
Görlitzer Masch.	121,—
Hallesche Masch.	427,50
Hannov. Masch.	266,50
Harb.-Wien Gum.	141,—
Harkort Bw. St. P.	178,—
Harpener Bergb.	183,—
Hartmann Masch.	136,60
Hasper Eisen	160,50
Hein, Lehm. & Co.	124,25
Herbrand Wagg.	156,—
Höchster Farbw.	632,—
Hösch Eisenw.	315,25
Hohenlohe-Werke	172,25
Hotelbetriebsges.	163,25
Humboldt Masch.	117,50
Hutschenreuter	167,60
Ilse Bergbau	448,—
Jahn-Aktien	80,75
Kahla Porzellanf.	317,60
Kali Aschersleben	157,25
Kattowitz Bergw.	227,50
Kirchner & Co.	290,25
König Wilhelm	263,—
Kön. Wilh. St.-Pr.	346,—
Kön. Marie B.-A.	85,—
Königsborn Bw.	258,—
Königszelt Porz.	158,50
Körbisdorf Zucker	144,90
Kronprinz Metall	241,90

Kunz Treibriem.	90,25
Kyffhäuser Hütte	164,75
Lahmeyer & Co.	121,75
Lauchhammer	159,—
Laurahütte	162,40
Leipziger Gummi	125,90
Leipz. Piano Zim.	243,—
Leonhard Braunk.	143,—
Leykam-Josefsth.	113,75
Linde-Hofmann	295,10
Löwe & Co.	312,—
Luckau & Steffen	100,—
Mannesmannr.	209,—
Masch. Kappel	401,—
Mech. Web. Zittau	161,—
Merkur Wollw.	263,50
Mix & Genest	80,—
Mülheim Bergw.	170,—
Müller Speisefett	163,—
Nähmasch. Koch	192,50
Neue Bodenges.	86,50
Niederlaus. Kohl.	192,—
Nordd. Jutesp.	137,25
Nürnb. Herkules	131,50
Oberschl. Eb.-Bd.	92,—
Oberschl. Eisenind.	80,50
Oberschl. Koksw.	206,75
Oberschl. Portl.-C.	154,—
Oppeln Portl. C.	145,30
Orenstein & Koppel	199,—
Osnabrück Kupfer	66,—
Phönix Bergw.	256,60
Plauener Spitzen	90,—
Pöge	117,60
Reichelt Metall	210,10
Rhein.-Nassau	307,50
Rhein. Spiegel.	268,—
Rhein.-Westf. Kalk	164,60
Riebeck Montan	177,00
Riehm Söhne	125,—
Rockstroh & Schn.	139,25
Rombacher Hütte	160,75
Rosenth. Porzfbr.	266,25
Rositzer Braunk.	80,50
do. Zucker	119,50
Rütgerswerke	190,—
S. A. Portl.-Cem.	163,90
Sächs. Cartonnag.	195,75
Sächs. Gußstahlf.	280,25
Sächs. Kammg.	98,—
Sächs. Webstuhlf.	227,—
Sangerh. Masch.	190,70
Schebew. Kammg.	—,—
Schering Chem. F.	218,75
Schimischower C.	158,—
Schimmel Masch.	134,—
Schles. Berg. Zink	387,50
Schles. Portl.-C.	136,25
Schneider Hugo	141,—
Schönwald Porz.	84,25
Schubert & Salzer	308,—
Schuckert Elektr.	147,30
Schulz jr. Fritz	312,—
Schulz-Knaudt	153,75
Sed. Mühlenbau	163,—
Siemens Glas	230,75
Siemens & Halske	221,—
Spritbank	403,—
Steaua Romana	143,50
Stettiner Cham.	210,—
Stettiner Vulkan	175,10
Stöhr Kammg.	173,25
Stoewer Nähm.	188,—
Stolberg Zink	133,25
Telephon Berlin.	160,25
Thüringer Nadel	167,50
Triptis Porzellanf.	180,25
Ver. B. Fr. Gummi	134,75
Vereln. Hanfschl.	170,—
Ver. Stahl Z. & W.	174,—
Viktoria Fahrr.	96,—
Vogtländ. Masch.	563,—
do. Porz.-A.	562,—
Wanderer Fahrr.	402,—
Westd. Jutespinn.	111,—
Westeregeln Alkali	205,10
Westf. Drahtwerke	122,50
Westf. Stahlwerke	58,—
Wunderlich & Co.	199,25
Zeitzer Maschinen	295,25
Zellstoff-Verein	76,—
Zellstoff Waldhof	229,10
Dtsch.-Ostafr.-Ges.	151,50
Otavi	107,—
Sth. Westafr.-G.	122,40
Kolon.-Ant.	480—480
South-Westafr.	—,—
Territories	4,0—4,6

Ruhig.

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	193,37	Pennsylvania	—,—	Gr. Berl. Strb.	171,75
Berl. Hdl.-Ges.	164,50	Lux. Pr. Henry-B.	—,—	Hamb. Paket.	156,12
Comm.- u. Disc.	110,25	Warschau-Wiener	—,—	Hansa Dampfsch.	291,50
Darmst. Bank	118,25	3% D. Reichsanl.	78,10	Nordd. Lloyd	120,12
Deutsche Bank	249,62	4½% Chin. Anl.	—,—	Dynamit	173,25
Disconto Com.	184,—	4½% Japaner	—,—	Allg. Elektr.-Ges.	237,75
Dresdner Bank	151,50	4% Russ. Anl.	89,12	D.-Ueberf. Elektr.	155,87
National-Bank	119,12	Türken-Anl. unifiz.	—,—	Siemens & Halske	221,25
Schaaffhaus. Bkv.	114,25	Türkische Lose	155,—	Schuckert	147,75
Petersb. Int. Hb.	200,50	Ungar. Kronenr.	—,—	Elektr. Licht u. Kraft	126,75
Russ. Bank	151,75	Bochumer Gußst.	211,87	G. f. elektr. Untern.	162,37
Wiener Bankver.	127,75	Deutsch-Luxemb.	162,37	South-Westafrica	122,75
Lübeck-Büchener	—,—	Hohenlohe-Werke	171,25	Aumetz Friede	171,—
Oesterr. Staatsb.	151,25	Laurahütte	163,—	Otavi-Minen	—,—
do. Südbahn	17,25	Obschl. Eisenb.-B.	92,62	do. Genußscheine	—,—
Anat. Eisenb.-A.	—,—	Oberschl. Eisenind.	81,—	Heldburg	49,50
Baltim. and Ohio	102,62	Phönix	257,87	Orenstein u. Koppel	199,50
Canada Pacific	258,37	Rhein. Stahlw.	157,50	Azow-Don-Bank	230,—
Orientb. Betr.-G.	151,75	Rombacher Hütte	161,25		
Ital. Meridionalb	—,—	Gelsenkirchen	191,75	Still.	
Ital. Mittelm.-B.	—,—	Harpener	183,87		

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw

Sächsische: Offene Handelsgesellschaft in Firma Karl Arnold, Marienberger Holzwarenmanufaktur, Marienberg. Gutsbesitzer Franz Arno Drechsler, alleiniger Inhaber der Firma Arno Drechsler, Zeicha (Oschatz). Kaufmann Clemens Rudolf Oeser, alleiniger Inhaber der Firma Rudolf Oeser, Reichenbach i. V. Kaufmann Karl Arno Gehmlich, Inhaber der Firma Schuhhaus Gehmlich, Inh. Arno Gehmlich, Schuhwarenhandlung, Zwickau. Materialwarenhändler Max Paul Rascher, Oberlungwitz (Hohenstein-Ernstthal). — Aufgehoben: Fisch- und Grünzeugwarenhändlerin Emilie Anna verehel. Brendler geb. Berthold, Zittau. Zigarrenhändler Carl William Reinhard Berger, Inhaber eines Zigarrengeschäfts, Leipzig. † Blumengeschäftsinhaberin Elsa Pauline Verona Schramm, Leipzig.

Außersächsische: Fouragehändler Wilhelm Sauber, Berlin-Lichtenberg. Theaterintendant Prasch, Charlottenburg. Berliner Reclame-Artikel G. m. b. H., Berlin (Berlin-Mitte). Wwe. Caroline Pilug geb. Runge, Köpenick. Bergmann u. Striba G. m. b. H., Bremen. Müller Hermann Leidolf, Dillheim (Ehringhausen). Firma Paul Schubert, Erfurt. Händler Josef Maier Stiglitz, Ludwigshafen a. Rh. Osnabrücker Armaturenfabrik G. m. b. H., Osnabrück.

Weine
Peyer & Co. Nachfolger
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs
Gegründet 1775 DRESDEN-A. Fernsprecher 368
Detailverkauf: Scheffelstrasse 2 u. in uns. Niederlagen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Depositenkassen:
Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 8, Eingang Wettinerstrasse,
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 18, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

m = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 31. Dezember 1912.

* = Dividendenvorschlag.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

3	Reichsanleihe m	77,85
3½	do. m	88,30
4	do. m	100,10
4	do. Schatzanw. m	99,30
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	99,30 B
3	Sächs. Rente à 5000 m	78,30 bz
3	do. à 3000 m	78,30 bz
3	do. à 1000 m	78,30 bz
3	do. à 500 m	78,35
3	do. à 300 m	79,—
3	do. à 200 u. 100 m	79,—
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	90,30
3½	do. 1852/68 große m	96,30
3½	do. 1852/68 kleine m	96,30
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	91,70
4	do. kl. m	99,50
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	87,90 bz
3½	do. à 1500 m	87,60
3½	do. à 300 m	87,75
4	do. à 1500 m	—,—
3	Preuß. Konsols m	78,— B
3½	do. m	88,25
4	do. m	100,10 bz
4	do. Schatzanw. m	99,25
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	98,90
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	98,— B
4	Dresdn. Handelsk.-Anl.	—,—

Stadtanleihen.

3½	Dresdner v. 1871 m	—,—
3½	do. 1875 m	93,60
3½	do. 1886 m	93,40
3½	do. 1893 m	91,— bz G
3½	do. 1900 m	91,60
3½	do. 1905 m	86,75
4	do. 1900 m	98,50 bz
4	do. 1908 m	98,60 bz G
3½	E. Obl. d. Dt. Strb. 1892	94,—
3½	do. do. 1898	90,—
4	do. do. 1902	—,—
3½	do. Dr. Strk. 1893	96,80
3½	do. do. 1900	95,—
4	Aussiger (Kleind.)	—,—
3½	Bautzner m	—,—
4	Bodenbacher	—,—
4	Buchholzer m	98,— B
4	Carlsbader	91,50 B
3½	Chemnitzer v. 1863 m	95,—
3½	do. 1874 m	97,75
3½	do. 1879 u. 1889 m	95,50
3½	do. 1902 m	88,75
4	do. 1907 m	98,75
4	do. 1908 Ser. I m	98,90 bz
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger m	89,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	—,—
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
	do.	—,—
3½	Löbauer m	95,—
4	Meeraner m	99,— B
3½	Plauensche v. 1903 m	87,50
4	do. v. 1892 m	98,— B
4	do. v. 1897 m	98,— B
4	Reichenbacher m	97,—
4	do. m	97,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	97,—
3	Zittauer m	78,50
3½	do. m	93,50 B

Pfand- und Hypothekenbriefe.

3½	Allg. D. Creditanstalt	93,50
4	do.	—,—
3½	Komm.-B. d. K. Sachs. m	94,—
4	do. m	99,50
4	Dr. Gebr.-u. Hp.-B. I u. II m	98,— bz
4	do. V m	—,—
4	do. VII m	98,10
4	do. VIII m	—,—
4	do. IX m	99,50 bz G
3½	do. III, IV u. VI m	91,50
4	do. Gebrbr. I u. II m	98,50
3½	Resid.-Bauband-Oblig.	84,—
3	Landw. Pfandbr. m	81,—
3½	do. do. m	90,— bz
4	do. do. m	99,80 bz G
3	do. Kreditbr. m	81,—
3½	do. do. m	90,50
4	do. do. m	99,80 bz G
3	Lausitzer Pfandbr. m	78,25
3½	do. do. m	88,—
3½	do. Kreditbr. m	88,—
4	do. do. m	100,— bz G
3½	Leipz.-Hyp.-B. Ser. E m	87,—
3½	do. Serie VII m	87,—
3½	do. Serie X	87,—
4	do. Serie F m	—,—
4	do. Serie VIII m	97,90
4	do. Serie IX	97,—
4	do. Serie XI	97,10
4	do. Serie XIII	97,10
4	do. Serie XIV	97,—
4	do. Serie XV	97,10
4	do. Serie XVI	98,—
3½	do. Serie XII	92,50
4	Mein. Pfb. Em. VI, VII	96,—
4	do. Em. VIII	96,—
4	do. Serie IX	96,—
3½	do. Serie X	87,50
4	do. Serie XI	96,20
4	do. Serie XII	96,40
4	do. Serie XIII	96,60
4	do. Serie XIV	97,—
4	Mein. Pfb. Serie XV	97,80
4	do. Serie XVI	97,70
4	do. Serie XVII	98,—
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	86,50
4	do. Pfandbr.	95,—
4	do. do. Reihe III u. IV	95,—
4	do. do. Reihe VI	95,50
3½	Mitteld. Grd.-Kdr. Reihe II	86,75
3	do. do. Reihe I	79,50
4	do. do. Reihe III u. IV	97,—
4	Pr. Bodkr. Ser. 27 uk. b. 1920	96,70
4	do. Serie 28	96,90
4	do. Serie 29	97,50
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	85,75
4	do. 1899 uk. b. 1909	95,60
4	do. 1901 uk. b. 1910	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	87,75
3½	do. C.-F. 1906 uk. b. 1916	87,60
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	88,10
3½	do. S. II m	88,50
4	do. S. III m	98,— bz G
4	do. S. IV	97,25
3½	do. S. V	87,50
3½	do. S. Va	92,75
3½	do. S. VI	92,75
4	do. S. VII	96,75 bz G
4	do. S. VIII uk. b. 1918	97,25
4	do. S. IX unk. b. 1919	97,25
4	do. S. X unk. b. 1921	97,50
4	do. S. XI unk. b. 1922	98,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	98,90
4	do. m	—,—

Ausländische Fonds.

4½	Oesterr. Rente	—,—
4	do. konv. Rente	—,—
4	do. Goldrente	—,—
4	Ungar. Goldrente	—,—
4	do. Kronenrente	—,—
4	Rumän. Rente v. 1890	—,—

Prioritäten.

3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	83,40 B
3½	do. kl.	83,40 B
4	do.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader steuerfr.	—,—
4½	Bank für Brauind.	95,50 B
4½	Adlerbr. Düsseld. 103 rz	—,—
4	Balhorns Brauerei	96,— B
4	Bautzner Brauerei	94,—
4½	J. Bohrisch 103 rz	—,—
4½	Büchener Brauerei 103 rz	98,—
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	—,—
4	Konf. Feldschlößchen	—,—
3½	Erste Kulmbacher	88,50 B
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	100,50 B
4½	Feldschl.-Br. Kappel 102 rz	—,—
4	Gambr.-Br. 105 rz	93,50 B
4	Greizer Vereinsbr.	98,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	99,—
4	Hackerbräu 103 rz	98,50
4	Hofbrauhaus	92,—
4	Homburger 105 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	93,50
4½	Kieler Br. 105 rz	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	93,50 B
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof 103 rz	—,—
4½	do. 103 rz	97,—
4½	Plauensch. Lagerk. 103 rz	97,— B
4½	Reisewitz. Bierbr. 102 rz	—,—
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	100,50 B
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	94,— B
4½	do. v. 1906 105 rz	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	97,50
4½	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4½	Dr. Chromo-u. Kunstdr.-Pap.	100,—
4	Dresdn. Papierf.	97,—
4½	Hafferöd. Papierf. 105 rz	96,—
4	Papierfabrik Sebnitz	93,—
4	Peniger 105 rz	100,—
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspap. Süß 103 rz	—,—
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzn. Papier 103 rz	100,—
4½	do. do. 103 rz	99,50
4½	Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz	93,50 bz B
4½	Zellstoff-Verein 105 rz	—,—
4	Weißenborner	—,—
5	A.-G. Panzer, Schiabitz	—,—
4½	Bernbrg. Masch.-F. 103 rz	99,—
4	Sondermann & Stier	—,—
4½	Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz	99,50 B
4	Dr. Gasm. Hille 105 rz	98,—
4½	Eisenw. Meurer 103 rz	—,—
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	99,— B
4	Germania	92,—
4½	Görl. Masch. 1906 103 rz	—,—
4½	do. 1911 103 rz	98,75 B
4½	Königin-Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	97,50 B
5	do. 103 rz	103,25
4½	Rockstr. & Schneid. 102 rz	99,50 B
4½	do. v. 1908 103 rz	98,—
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	101,—
4	Radeb. Guß-u. Emw. 105 rz	98,25
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	102,—
4	Sächs. Gußst. v. 99	97,50 B
4½	Sächs. Webstbl. Hartm. 103 rz	101,50
4½	Bernh. Escher	—,—
4½	Schimmel & Co.	100,50 B
4	Schubert & Salzer 105 rz	—,—
4½	Seidel & Naumann	99,—
4½	Ver. Elsheb. W. 103 rz	101,50
4½	Wanderer 103 rz	—,—
4½	Elektra 102 rz	97,25
4½	E.-W. vm. Pöge 105 rz	100,50
4½	Elktrwl. Betr.-A.-G. 102 rz	100,—
4	Sachsenwerk	90,50
4½	Thür. E. u. Gasw. 102 rz	100,— B
4½	do. 103 rz	99,—
4½	Vogtl. Elektr.-Werk	90,75
4½	Gera, Elektr. W. u. Str	99,50 B
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	100,25
4	Sächs. Industrieb.-Ges.	98,50
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	100,50 B
4½	Zwid. Elk. u. Strßb. 102 rz	99,—
4½	do. unk. b. 1920	99,—
4½	do. do.	99,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	97,50
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	—,—
4	Ver. Elbeschiff.-Gesellsch. v. 1898 105 rz	87,— bz G
4	do. do. v. 1902/04 102 rz	90,— B
4½	do. do. v. 1906 102 rz	90,—
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	98,50 B
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	102,—
4½	Bank für Bauten	97,50
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	93,— bz G
4½	Braunk. Leonhard 103 rz	98,50
4	Chem. F. v. Heyden 103 rz	101,—
4½	Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz	99,50
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	—,—
4½	Durer Kohlenw. 102 rz	99,50
4½	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4½	D. Plupasin 102 rz	—,—
4	Deutsche Tonröhr. 105 rz	96,—
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	—,—
4	Dresdn. Gardinenfabr.	—,—
4½	do. 102 rz	101,— B
4½	Dresd. Prßh. Brausch 103 rz	102,—
4	Erdmannsdorfer 105 rz	96,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	100,— bz
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	98,— B
4	Geraer Strickg. Feilstoren	99,—
4½	Hartwig & Vogel	100,50
4½	Hotel Bellevue	—,—
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	98,50
4½	Porz.-F. Hutschenreuther	99,50 B
4½	Porz.-F. Rosenthal 102 rz	99,75 B
4½	do. Triptis 103 rz	—,—
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	99,— B
4½	Sächs. Ofen- u. Cham.	100,25
4½	Schles. Holzindustr. I u. II	100,50 B
4	Speich. u. Sped. Riesa	96,25
4½	Steingutf. Söen. 102 rz	99,75 B
4½	Ernst Teichert 102 rz	99,50 B
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	—,—
4½	Verein. Tonw. 103 rz	—,—
4	Weißth. Aktienspinn.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	99,25

Banknoten.

Oesterreichische Banknoten	84,85 bz
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
7	7	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	0	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	89,— bz
10½	11	Jan.	Sächsische Straßenbahn	194,50
11	11	Jan.	Speicherei- u. Sped.-A.-G.	151,50 B
halbdiv. berechtigt			do. junge	143,—
0	0	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	50,—
6	6	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	111,50
6	6	Jan.	dergl. Aktien	111,— bz G
halbdiv. berechtigt			do. junge	107,—

Bank-Aktien.

9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	161,—
4	4	April	Bank für Brauindustrie	60,— B
7	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	106,—
—	—	lrc.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	0,50
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	150,50
8	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	154,25
6	6	Jan.	Löbauer Bank	110,—
5½	5½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	89,50
7	7	Jan.	Mitteldeutsche Privatbank	121,25
7½	8	Jan.	Oberlausitzer Bank	140,—
8	8	Jan.	Sächsische Bank	153,—
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	176,50
	3	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	106,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
0	—	Okt.	Chroma, A.-G.	30,— B
12	9	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	130,—
18 M.	17 M.	—	do. Genußscheine	250,— B
6	2	Juli	Dresdner Papierfabrik	78,—
7	10	Jan.	Ernemann, Camerafabr.	199,50 bz G
8	—	Okt.	Ica	102,— bz G
10	9	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	118,— B
0,40	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	30,—
4	4	Jan.	Hafferöder Papierf.	89,—
5	7	Jan.	Penig-Josefsthal	103,—
18	15	Jan.	Niederschlemaer	—,—
13½	12	Juli	Peniger Patent	186,—
10	10	Jan.	Rhein. Emuil. Pap.	137,— B
0	0	Jan.	Süß, Luxuspapier	48,— B
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
0	0	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	0	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	37,75 B
3	0	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
6	6	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	—,—
8	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
22 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
4	4	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	79,— B
12½	10	Jan.	Weißenborner	165,—
8	0	Juli	Zellstoff-Verein	76,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Wessendorf	—,—
1½ M.	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	32,—
8	8	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	150,—

Baugesellschafts-Aktien.

5	5	Sept.	Bank für Bauten	100,60
10	10	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	205,—
5	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	127,50 bz B
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	127,50 bz B

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

10	10	Jan.	L. Georg Bierling & Co.	141,—
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt.-Ges.	245,50
0	0	Juli	Maschinenf. Zimmermann	78,—
0	0	Juli	Sondermann & Stier	90,— bz G
0	0	—	do. Genußscheine	247,—
11	11	Jan.	Dresdn. Gasm. Hille	155,— bz G
9	10	Jan.	Eisenwerk Meurer	149,50
halbdiv. berechtigt			do. junge	135,—
7	9	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
3	0	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	68,— B
5	8	Juli	Görlitzer Maschfbr. Vz.-A.	121,—
7	8	April	Großenh. Webst.- u. Msch.	107,—
16	16	April	Carl Hamel	230,—
10	5	Jan.	John, Akt.-Ges.	—,—
4	6	April	Friedrich August-Hütte	100,—
12	12	Juli	Max Kohl, Chemnitz	175,—
10	10	Jan.	Lauchhammer	198,—
20	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	—,—
0	0	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
0	0	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
7½	7½	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	103,—
28	28	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
7½	8	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Päschen	120,—
7	9	Mai	Masch. Rockstroh & Schneider	140,—
2	6	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	101,—
12	12	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	165,25
2½	3½	Jan.	Phönicia, A.-G. Elsterwerda	74,50 bz G
7	9*	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	113,—
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Türschl.	106,50
12½	12½	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	190,—
10	13½	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	201,—
15 M.	20 M	—	do. Genußscheine	243,—
5	5	Juli	Maschinenf. Hartmann	137,50
15	18	Juli	Sächs. Waggonfabrik	270,—
15	15	Juli	S. Webstfbl. Schönherr	228,— B
10	7½	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	135,—
20	20	April	Schubert & Salzer	307,—
12	10*	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwl.	—,—
10	10	Juli	Gebr. Unger	150,— B
10	10	Jan.	Verein. Schebachsche W.	157,50
5	5	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	99,—
25 M.	25 M	—	do. Genußscheine	310,—
10	12	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	192,— bz G
10	9	Juli	Zittauer Maschfbr. Kiesler	145,— B

Elektr. Unternehmungen-, Nähmaschinen und Fahrradfabrik-Aktien.

12	5	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	119,—
5½	6	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	110,50
7	7½	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	117,50
7	7½	Jan.	Elektr. W. Betr. Riesa	126,—
6	6	Jan.	Sachsenwerk, Vorz.-Akt.	102,50
8½	8½	Juli	Thüring. Elektr.	138,—
0	0*	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	27,—
0	3*	Okt.	do. Vorzugsaktien	58,—
5	6	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	142,25 bz G
15	10	Jan.	Seidel & Naumann	208,—
75 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	700,—
6	8	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	116,—
12	12	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	187,75 B
2	4*	Okt.	Schladitz, Stammaktien	69,—
7	9*	Okt.	do. Vorzugsaktien	113,—
8	8*	Okt.	Nürnberg, Herkuleswerke	133,— B
27	—	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	402,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9*	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	176,—
7½	7½*	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	118,50
10	10*	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	122,—
3	0	Okt.	Berliner Unionsbr.	—,—
5	6*	Okt.	Böhmisches Brauhaus	130,—
7	7	Okt.	G. Büchner, Erfurt	106,50
7	7	Sept.	Brauerei Kempff	118,— bz G
11½	11½	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	101,50
4	0*	Okt.	Braunschw. Aktien, Jürgens	40,—
0	0*	Sept.	Braunschw. Streitberg	—,—
0	2½*	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
18	18*	Okt.	I. Kulmbacher	300,—
5	4	Jan.	Kulmbacher (Petz)	74,—
8	6*	Juli	Mälzerei [illegible]	135,— bz G
5	2*	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	77,50
5	3*	Sept.	Ehlinger	42,—
5	0	Jan.	Exportbrauerei Rehau	—,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	712,—
50 M.	50 M	—	do. Genußscheine	1001,—
6	—	Okt.	Gambrinus-Brauerei	137,—
10	10*	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	140,—
7½	7½*	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	108,—
5	5	Okt.	Höckerbräu	73,—
0	0*	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	64,— B
10	0*	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	127,—
2	0*	Okt.	do. do. II	50,—
12	12*	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	173,—
8	5*	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	102,—
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	96,75
4½	4½	Aug.	do. do. B	87,—
9	9*	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	178,—
5	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	110,—
11	11*	Okt.	Münchshof	192,50
6	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	117,50 bz G
11	11	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	188,—
9	10	Okt.	Reisewitzer Brauerei	167,— bz B
25 M.	25 M	—	do. Genußscheine	300,—
14	14*	Okt.	Schloß-Chemnitzer	222,—
4½	4½*	Okt.	Societäts-Brauerei	121,—
5	—	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Sept.	Dresdn. Malzfabr. Vz.-A.	—,—
2	0	Sept.	do. Vz.-A. Lit. A	48,— bz G
7	7	Sept.	Malzfabrik Mellrichstadt	104,50
4	5	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	101,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

11	11	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	157,25
12	18	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
9	9	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	—,—
10 M.	10 M	—	do. Genußscheine	—,—
3	3	Jan.	do. Rauenstein	60,—
18	18	Jan.	do. Rosenthal & Co.	268,—
halbdiv. berechtigt			do. junge	256,—
12	12	Jan.	do. Triptis	182,—
0	0	Jan.	do. Unterweißbach	50,— B
10	10	Jan.	Deutsche Tonröhren	140,50
10	12	Jan.	Meißner Ofenfabrik	191,— B
11	15	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	215,—
—	7	Jan.	Velterner Ofenfabrik	—,—
0	0	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
10	7	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	—,—
14	14	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	16	Jan.	Sächs. Glasfabrik	231,—
5	6½	Jan.	Sigt.-A.-G. Sörnew.-Wk.	125,— B
0	0	Jan.	Reußengrube	—,—
14	—	Nov.	E. Wunderlich & Co.	200,— B

Diverse Industrie-Aktien.

9	8	Juli	Braunk. Leonhard	143,50 bz G
11	11	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
9	9	Jan.	Chem. F. Helfenberg	150,—
12	14	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	361,— B
23	23	Jan.	Fritz Schulz	310,—
14	16	Jan.	Gehe & Co.	274,— bz G
10	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	185,—
3	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
20	20	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
—	12	Jan.	Geraer Strickgarnfabrik	154,—
12	7	Jan.	Kammgarnsp. Schüler & Co.	99,—
20	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
9	7	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	98,—
0	0	April	Weißthaler Aktienspin.	—,—
8	5	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	110,—
18	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	210,—
0	—	April	Bautzner Tuchf. u. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersd. Kratzentuchfbrl.	485,— B
15 Kr.	10 Kr.	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	9	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	129,75 bz G
14	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	205,—
20 M.	20 M	—	do. Genußscheine	—,—
6	4	Jan.	Mech. Treibr.-Weberei	—,—
10	7	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	112,50
2	8	Jan.	Europ. Hof, Hotel-Ges.	—,—
5	3	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
5	5	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	119,50
9	10	Juli	Schles. Holzindustrie	131,50
8	6	Jan.	Anilin-Färb. Münchberg	—,—
15	15	Juli	Kartonn.-Industrie	222,50
50 M.	50 M	—	do. Genußscheine	910,—
—	5	Jan.	Cigarettenf. Jasmatzi 5% Vz.	96,—
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigrtfbr.	—,—
0	4	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	45,—
10	8	Jan.	Dresdn. Gard.-Manufakt.	149,— B
5	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	—,—
13½	14	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
14	10	Jan.	Kalliope Musikwerke	100,—
9	6*	Juli	Kunstanstalt B. Groß	—,—
—	8	Jan.	Kunstanstalt vorm. Adolf May	127,50
8	8	Jan.	Kunstdruckev. vm. Prescher	—,—
2	0	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
5 M.	0	—	do. Genußscheine	—,—
5½	6½	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
5	6	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
12	12	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	185,—
20	20	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	351,50
6	6	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	—,—
15	—	Jan.	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	—,—

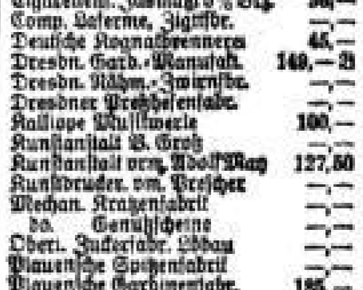
Den geehrten Hausfrauen können die Geißler'schen Haushalt-Seifen, insbesondere die mit nur ersten Preisen zuletzt auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung durch die Goldene Medaille ausgezeichnete

Triumph-Haushaltseife

in Stücken und Spänen zur Wäsche nicht angelegentlich genug empfohlen werden. Da zu denselben nur beste Rohstoffe zur Verarbeitung gelangen, wird ein Versuch bald davon überzeugen, daß die Geißler'schen Fabrikate den sogenannten modernen Waschmitteln überlegen sind und trotz des billigeren Preises eine größere Schonung der Wäsche erzielt wird. Den geehrten Hausfrauen wird deshalb wärmstens empfohlen, in dieser Richtung einen Versuch mit den vorerwähnten Geißler'schen Fabrikaten zu machen, die überall erhältlich sind.

Wilh. Geissler,
alleiniger Fabrikant der **Triumphseifen.**

Neu eröffnet!
Beleuchtungskörper
Ringstrasse 4
Fritz Rauschenbach
Fernsprecher 7496.



Rheumatismus, Gicht, Diabetes,
die Hauptursachen der Arterienverkalkung

werden mit sehr gutem Erfolg innerlich durch Klepperbeins Lithium-Salz bekämpft. 50 Pulv. M 1.—, 100 Pulv. M 1.75. Dasselbe zeichnet sich durch sein außerordentlich starkes Lösungsvermögen von Harnsäure aus u. bringt die Ablagerung derselben an den Knochen zum Schwinden. Man schütte ein Pulver in eine Tasse Klepperbeins Birkenblättertee (Pak. M 0.50, 0.90 u. 1.50). Äußerlich wende man Klepperbeins Latschenkieferöl an (Fl. M 1.75 u. 3.—). Probesendung obiger 3 Mittel M 3.35 und Porto.

C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9. Gegr. 1707.

Briefmarken kauft u. zahlt gut **A. Franke** Tel. 1965. Dresden-A. Schloßstr. 10.

Grüne Wiese.
Heute grosser Silvester-Ball.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Bei hartnäckigem
Hautjucken
verschafft Ihnen
Dr. Kochs Kühlsalbe
sof. Erleichterung. Topf à 3 M.
Dresden: Löwen-Apotheke.
Bornylac 5, Bleiessig 3, Maisschleim 25, Benzoe u. Wollfettje 40. Achten Sie a. d. Nam. Dr. **Koch.**

SLUB
Wir führen Wissen.